



Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung

JAHRESBERICHT
2024

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	3	II STRUKTUR- UND QUERSCHNITTAUFGABEN	30
IM BLICKPUNKT 2024	5	3 GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT	30
I GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DEN LEBENSPHASEN	6	3.1 Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen (KGC)	30
1 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER	6	3.2 Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit	32
1.1 KINDER STÄRKEN 2.0 – Koordinierungs- und Beratungsstelle zur Unterstützung von Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen (KBS)	6	4 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN	34
1.2 Familien Stärken Familien im Fokus – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern	9	4.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN	34
1.3 Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen	10	4.2 Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“	36
1.4 Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenskompetenzförderung Universelle Suchtprävention	13	4.3 Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen	37
1.5 Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen	19	4.4 Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen	40
1.6 Schatzsuche – Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern	22	5 FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG	42
1.7 Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb	23	6 INFORMATIONSDIENSTE	43
1.8 MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln	26	7 VEREINSORGANISATION	44
2 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM JÜNGEREN ERWACHSENENALTER/ IM ERWACHSENENALTER	27	7.1 Mitglieder der SLfG	44
2.1 Kraft-Copilot: Partizipative Entwicklung einer adaptiven und gamifizierten Lern- und Vernetzungsplattform zur Förderung der Selbstfürsorge junger informell Pflegender	27	7.2 Gremienarbeit der SLfG	45
		7.3 Aktivitäten der SLfG-Geschäftsstelle	46
		7.4 Geschäftsstelle der SLfG	46
		ANHANG	47
		Rechtsform und Finanzierung	47
		Haushalt 2024	47

Lars Rohwer
Präsident der SLfG
© Elisabeth Robock



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

LIEBE MITGLIEDER DER SLFG, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Das Jahr 2024 war gekennzeichnet durch die Verstetigung und Weiterentwicklung unserer zahlreichen Projekte und Programme!

Geprägt war die Arbeit der Koordinierungsstelle des **Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen** durch den strukturellen Aufbau des Programms in Sachsen. Sieben Gebietskörperschaften sind 2024 im Landesprogramm aktiv geworden und insgesamt 27 Sprachmentorinnen und -mentoren konnten ihre Arbeit in der Praxis aufnehmen. Die regional verorteten Sprachmentorinnen und Sprachmentoren qualifizieren, begleiten, unterstützen und vernetzen pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Horten im Handlungsfeld der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung sowie der Gesundheitsbildung unter besonderer Berücksichtigung der Mundgesundheit. **Premiere:** Am 29. November 2024 fand das Fachforum „Mehr Spielraum für Sprache: Gemeinsam Möglichkeiten entdecken“ statt. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden Gelegenheit, einen inspirierenden Eröffnungsvortrag von Prof. Christian Glück zum Thema „Sprache als Schlüssel – Auf die Fachkraft kommt es an!“ zu erleben und aktiv in praxisorientierten Workshops mitzuwirken.

Das Programm **KINDER STÄRKEN 2.0 – Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen** konzipierte und organisierte am 1. Februar 2024 den Fachtag KINDER STÄRKEN 2.0 im Tagungszentrum in Dresden. Rund

260 Programmfachkräfte tauschten sich über die Chancen und Grenzen der ergänzenden Sozialen Arbeit in der Kita aus. Mit 15 Workshops bot die Veranstaltung viel Raum für Diskussionen und neue Impulse. Höhepunkt der öffentlichen Kommunikation im Berichtsjahr war die Neugestaltung der Website www.kinder-staerken-sachsen.de. Sie bietet nun eine übersichtlichere und ansprechendere Darstellung.

Das Projekt **Familien Stärken | Familien im Fokus** begleitet und unterstützt 50 Kindertageseinrichtungen im ländlichen Raum Sachsens beim Auf- und Ausbau familienorientierter Arbeit mit dem Ziel, Bildungsgerechtigkeit und gesundheitliche Chancengleichheit zu fördern. Das Team lud am 29. Februar 2024 zur Auftaktveranstaltung für die zweite Welle des Projektes ein. Zahlreiche pädagogische Fachkräfte sowie Kitasozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter kamen in der Dreikönigskirche in Dresden zum Kennenlernen, fachlichen Austausch und zur Vernetzung zusammen.

Junge pflegende Angehörige ab 18 Jahren bilden eine besonders schwer erreichbare und gesellschaftlich wenig sichtbare Zielgruppe. Sie sind häufig einer hohen emotionalen, zeitlichen und psychischen Belastung ausgesetzt. Das Projekt **Kraft-Copilot** nimmt sich dieser vulnerablen Zielgruppe an. 2024 lag der Schwerpunkt auf der Ansprache von Projekt-Teilnehmenden für Workshops mit LEGO® Serious Play®.

Unser Jahresbericht 2024 reflektiert einige Veranstaltungen und Tagungen im Berichtsjahr, die zu guten Ergebnissen führten.

Der **Fachtag der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen** in Kooperation mit dem Sozialamt Leipzig nahm das Thema „**Präventive Hausbesuche – von A wie ANFANGEN bis Z wie ZUKUNFTSFÄHIG gestalten**“ in den Blick. Die Veranstaltung war mit 114 Teilnehmenden aus dem ganzen Bundesgebiet am 19. September im Neuen Rathaus Leipzig sehr gut besucht. Die Relevanz von Präventiven Hausbesuchen als effektives Angebot zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen wurde herausgestellt.

Mit Spannung ging der **8. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb** unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – Natur als Entwicklungsraum!“ ins Finale! Anhand von pädagogischen und landschaftsgestalterischen Kriterien traf die Fachjury die Entscheidung über zwei Landessieger des 8. Wettbewerbs sowie die Vergabe von zwei Sonderpreisen. Die Kitas wurden am 26. September 2024 offiziell durch Gerald Heinze, Abteilungsleiter Kindertagesbetreuung im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, im Rahmen der „Kinder-Garten“-Fachtagung prämiert.

Der Fachtag „**Balanceakt Kita – Gesund aufwachsen und gesunde Organisationsentwicklung in Kitas**“ fand am 6. Dezember 2024 im DGUV Congress Tagungszentrum des IAG in Dresden statt. Über 100 Teilnehmende kamen zusammen, um gemeinsam Wege zu entdecken, wie Gesundheit und Wohlbefinden in der Kita gefördert werden können. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“ und der Projektkoordination der Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen organisiert.

Die **Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung in Sachsen** bot im Frühjahr und Herbst ein buntes Veranstaltungsportfolio! Neu eingeführt wurde 2024 das „Netzwerktreffen Schulverpflegung: Schulträger unter sich“, bei dem Schulträger die Möglichkeit haben, sich zu bestimmten Themen der Schulverpflegung auszutauschen. Die Entwicklung der digitalen Lernausstellung **THINK FOOD-THINK FUTURE®** konnte abgeschlossen werden und steht für den Einsatz in weiterführenden Schulen bereit.

Die mobile Ausstellung **GLÜCK SUCHT DICH** begeisterte auch 2024 zahlreiche Kinder und Jugendliche in Sachsen und lud sie ein, sich intensiv mit den Themen Glück und Sucht auseinanderzusetzen. Der bunte Doppeldeckerbus führte im vergangenen Jahr 7.013 junge Menschen im Alter von 11 bis 18 Jahren durch die abwechslungsreiche

und interaktive Ausstellung. Ein besonderes Highlight 2024 war der durch das Team der **Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen** konzipierte, organisierte und dokumentierte **Fachtag „WAS UNS HALT GIBT – Ressourcen universeller Suchtprävention in Kita & Schule“** am 1. Oktober im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden.

Ich möchte allen Mitgliedern und Förderern der SLfG herzlich Danke sagen! Unsere Arbeit haben folgende Institutionen durch Projektförderungen in besonderer Weise unterstützt: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Sächsisches Staatsministerium für Kultus/ Europäischer Sozialfonds Plus (ESF Plus), Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Auridis Stiftung gGmbH, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)/Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit Sachsen, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Gesetzliche Krankenversicherung-Spitzenverband (GKV)/BZgA-Abteilung 5, Gesetzliche Krankenversicherung-Spitzenverband (GKV)-Projekte und Gesetzliche Krankenversicherung-Spitzenverband (GKV) im Steuerungsgremium LRV.

Mit erhöhten Mitgliedsbeiträgen haben unsere Arbeit getragen: die AOK PLUS, der BKK-Landesverband Mitte, der vdek e.V. Landesvertretung Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden, die Stadt Leipzig, Frau Dr. Sawatzki und Frau Müller.

Des Weiteren möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SLfG an dieser Stelle sehr herzlich bedanken, die mit großem Engagement die Arbeit des Vereines tragen und sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen.

Meinen Dank verbinde ich mit der Erwartung, dass die SLfG im Jahr 2025 die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung forcieren wird. Das Thema „Mentale Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“ wird gemäß Arbeitsprogramm für 2025 fokussiert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts 2024.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Lars Rohwer MdB
Präsident der Sächsischen Landesvereinigung
für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG)



IM BLICKPUNKT 2024

SCHWERPUNKTE IN DER LEBENSWELT-BEZOGENEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

LEITARTIKEL VON GESCHÄFTSFÜHRER STEPHAN KOESLING

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels rückten 2024 innovative Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung im Alter und in der Lebenswelt „Stationäre Pflegeeinrichtung“ in den Fokus.

Der **Fachtag der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen** in Kooperation mit dem Sozialamt Leipzig nahm aus diesem Grund das Thema „**Präventive Hausbesuche – von A wie ANFANGEN bis Z wie ZUKUNFTS-FÄHIG gestalten**“ am 19. September 2024 in den Blick. Über 100 Teilnehmende aus dem ganzen Bundesgebiet besuchten die Veranstaltung, welche die Relevanz von Präventiven Hausbesuchen als effektives Angebot zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen herausstellte. Präventive Hausbesuche für Senior*innen informieren und beraten über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten im Alter und sind in immer mehr Kommunen bundesweit zu finden. Ziel ist es, Senior*innen ein möglichst langes, selbstbestimmtes und sicheres Leben zu ermöglichen.

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) und die gesetzlichen Pflege- und Krankenkassen haben auf Basis der Landesrahmenvereinbarung Sachsen das **Modellvorhaben PFLEGE.WERTE.SACHSEN.** initiiert. Ziel ist, die Gesundheitsförderung in sächsischen Pflegeeinrichtungen zu stärken, die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner zu steigern sowie die Arbeitsbedingungen und das Arbeitsklima für das Personal nachhaltig zu optimieren. Die **Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP) an der SLfG** koordiniert PFLEGE.WERTE.SACHSEN. und setzt das Vorhaben in vier Pflegeeinrichtungen um. So wurde im Berichtsjahr ein Vernetzungstreffen der Betreuungsteams am 18. Oktober 2024 in Dresden organisiert, bei dem sich Fachkräfte aus den vier am Modellprojekt beteiligten Einrichtungen über ihre Erfahrungen austauschten. Des Weiteren fand am 24. Oktober 2024 ein Informations- und Austauschformat mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, der Vorsitzenden des Steuerungsgremiums P. SACHSEN Silke Heinke, der SLfG, den vier Einrichtungsleitungen sowie weiteren Akteuren im Seniorenhaus Albert Schweitzer in Riesa statt.



Stephan Koesling, Geschäftsführer der SLfG

© SLfG

Im kommunalen Kontext hat die SLfG ihre Fachkompetenz im **Schwerpunktthema „Klimawandel und Gesundheit“** erweitert und nach außen getragen. Die Kooperationen mit dem „Fachzentrum Klima“ am Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) sowie der Landeshauptstadt Dresden wurden ausgebaut. Zwei Mitarbeiterinnen der SLfG moderierten Mitte März 2024 das Fachforum „Sensibilisierung und Vernetzung für mehr gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen – auch im Bereich Klima & gesundheitliche Auswirkungen – ein Einblick“ während des bundesweiten Kongresses Armut und Gesundheit. Zur Fachtagung „Hitze – wie passen wir uns ihr an?“ der Landesseniorenvertretung für Sachsen e. V. hielt die Geschäftsführung einen Vortrag zu „Das Dresdner Hitze-Handbuch“, welches im Rahmen des Verbundprojektes „Heat Resilient-City II“ entstand.

Die **Zusammenarbeit mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst und den Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung** wurde bedarfsorientiert weitergeführt. Die Themen „DURCHGEBlickt – Strukturentwicklung kommunaler Gesundheitsförderung und Gesundheitsförderung im Quartier im Freistaat Sachsen aus Stadt- und Landkreisperspektive“ und „Instrumente der Ernährungskommunikation“ wurden als Schwerpunktthemen der gemeinsamen Fortbildung im Oktober 2024 in Meißen gesetzt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Stephan Koesling
Geschäftsführer der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG)



© Freepik/SLfG

I GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DEN LEBENSPHASEN

1 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER

1.1 KINDER STÄRKEN 2.0 – Koordinierungs- und Beratungsstelle zur Unterstützung von Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen (KBS)



Das ESF Plus-Programm KINDER STÄRKEN 2.0 hat das Ziel, die Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern in herausfordernden Lebenslagen nachhaltig zu verbessern. Die ergänzende Soziale Arbeit in Kindertageseinrichtungen trägt dazu bei, sozioökonomisch bedingte Ungleichheiten frühzeitig auszugleichen und eine gezielte Förderung der kindlichen Entwicklung zu ermöglichen.

Rund 270 zusätzliche Fachkräfte (ZFK) unterstützen die beteiligten Kindergärten, Kinderkrippen und Horte über den gesetzlichen Betreuungsschlüssel hinaus. Sie entwickeln individuelle Angebote, die auf die Lebenssituation von Kindern und ihren Familien abgestimmt sind. In enger Zusammenarbeit mit dem Kita-Team und den Familien reagieren sie bedarfsgerecht auf die jeweiligen Herausforderungen und schaffen so bessere Zugänge zu frühkindlicher Bildung und Teilhabe.

Mehr Beratung und Vernetzung: KBS stärkt Kitas

Die Koordinierungs- und Beratungsstelle (KBS) unterstützt die Programmfachkräfte und -einrichtungen fachlich. Sie wird von der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) und dem Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH (ZFWB) getragen.

Die KBS-Koordinator*innen stehen in engem Austausch mit den Programmfachkräften, fördern die ergänzende Soziale Arbeit, reflektieren Prozesse und geben Impulse bei Herausforderungen.

Mit der zweiten Förderwelle ab Juli 2023 wuchs die Zahl der Kita-Standorte – und damit das KBS-Team. Nun beglei-



Impulse und Praxis-Tische beim Netzwerktreffen

© SLfG

ten 19 Koordinator*innen die zusätzlichen Fachkräfte als feste Ansprechpersonen. Diese Verstärkung sichert die gewohnte Qualität und ermöglicht deren Weiterentwicklung. So wurden erweiterte Beratungsangebote und stärkere Vernetzungsmöglichkeiten in den sächsischen Regionen geschaffen. Durch die Teamerweiterung und das hinzugewonnene Fachwissen konnte das Fortbildungsprogramm 2024 ausgebaut werden:

- Der 1. Fachtag im Februar mit verschiedenen Workshops gab fachliche Impulse und stärkte die Zusammenarbeit im erweiterten Team und mit den Programmfachkräften.
- Es folgten gemeinsam geplante und umgesetzte Regional- und Netzwerktreffen, Praxisreflexionen für Horte sowie Sommerworkshops zu Eltern- und Teamgesprächen, Mentalität und Erlebnispädagogik.
- Workshops zur Beobachtungskompetenz im Kinderschutz ergänzten das bestehende Spektrum.
- Viele neue KBS-Kolleg*innen qualifizierten sich als FREUNDE-Trainer*innen und starteten Seminare zur Lebenskompetenzförderung für Kinder. Weitere Veranstaltungen folgen 2025.

1. Fachtag KINDER STÄRKEN 2.0: Austausch, Impulse und Gemeinschaft

Am 1. Februar 2024 fand der Fachtag KINDER STÄRKEN 2.0 in Dresden statt. Rund 260 Programmfachkräfte tauschten sich über die Chancen und Grenzen der ergänzenden Sozialen Arbeit in der Kita aus. Mit 15 Workshops bot die Veranstaltung viel Raum für Diskussionen und neue Impulse. In der Eröffnungsreflexion betonte die KBS-Projektleitung, dass KINDER STÄRKEN 2.0 Chancengleichheit fördert, aber nicht alle Herausforderungen allein lösen kann. Grenzen sind dabei als dynamisches Konzept zu verstehen, das Sicherheit und Orientierung gibt.

Dr. Nicole Wolfram (SMK) unterstrich die Bedeutung des Programms: „Kinder zu stärken, die in benachteiligten Verhältnissen aufwachsen, ist der Schlüssel zu Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe“. Sie dankte den Fachkräften für ihren wertvollen Beitrag.

Die interaktive Einstiegsrunde förderte Teamgeist und soziale Kompetenzen – mit Humor und spielerischer Zusammenarbeit als Impuls für die eigene Arbeit. In zwei Workshoprunden wählten die Teilnehmenden aus vielfältigen Themen wie *Traumafensible Kita*, *Vielfältig besonders!* und *Umgang mit Aggressionen von Kindern*. Die Bandbreite und inhaltliche Qualität der Workshops wurde von zahlreichen Teilnehmenden besonders positiv hervorgehoben. Die spürbare Gemeinschaft und das starke Miteinander machten den Fachtag zu einem besonderen Erlebnis.



Impressionen vom Fachtag

© SLfG

Klar in der Rolle – wirksam in der Kita

Zusätzliche Fachkräfte in der Kita beobachten genau, hören zu und entwickeln gezielt die Angebote, die gebraucht werden – sei es durch spielerische Förderung, stärkende Gespräche oder praktische Alltagshilfe. In der Zusammenarbeit mit Kindern, Familien, dem Kita-Team und Kooperationspartner*innen stoßen sie dabei mitunter auf unterschiedliche Vorstellungen zu ihrem Tätigkeitsfeld in der ergänzenden Sozialen Arbeit.

Um die Fachkräfte in ihrer Rollenfindung zu unterstützen, hat die KBS den Workshop *Damit die Rolle nicht zum Spagat wird – Reflexion der Erwartungen an zusätzliche Fachkräfte im Programm KINDER STÄRKEN 2.0* entwickelt. Von März 2023 bis Dezember 2024 nahmen 145 Fachkräfte in neun Veranstaltungen sachsenweit daran teil. Im Mittelpunkt stand die Reflexion der eigenen Position:

- Wo stehe ich im Team und welche Aufgaben sind für meine Rolle definiert?
- Welche Erwartungen gibt es an mich – und welche Grenzen setze ich?
- Welche Aufträge nehme ich an, welche lehne ich ab, welche verhandle ich?

Durch diesen Austausch entwickelten und schärften die Teilnehmenden ihr individuelles Aufgabenprofil für ihre Einrichtung. Dabei wurden offene und verdeckte Aufträge formuliert, um sie bewusst voneinander zu unterscheiden. Der Erfahrungsaustausch half zudem, eigene Strategien für diesen Prozess zu entwickeln.



Teilhabe in der Kita: viele Wege, ein Ziel

© Jcompa/Freeplik

Der Rollenworkshop ist das Herzstück des KBS-Veranstaltungsangebots und hat mehr Fachkräfte erreicht als jede andere Veranstaltung. Vor allem verdeutlicht er: Die eigene Rolle ist nicht einmalig festgelegt und bleibt unverändert – sie muss kontinuierlich reflektiert und neu justiert werden. Dafür braucht es Klarheit, Abwägung und einen bewussten Umgang mit den eigenen Ressourcen.

Der Programm-Beirat: Gemeinsame Reflexion und strategische Weiterentwicklung

Das Programm KINDER STÄRKEN 2.0 und die KBS werden von einem Beirat begleitet, der sich aus 12 Mitgliedern aus Praxis, Wissenschaft, Ministerien, Gremien und Verbänden

zusammensetzt. Der Beirat trifft sich zweimal jährlich zum fachlichen Austausch.

Die Themen, Ziele und Aufgaben des Beirats bauen auf den Erfahrungen aus den vorherigen Förderphasen auf. Er übernimmt eine aktive und engagierte Rolle in der fachlichen Begleitung des Programms und der KBS. Dabei erhält er transparente und authentische Einblicke in die Programmpraxis, die gemeinsam reflektiert, diskutiert und in strategische Maßnahmen übersetzt werden.

Im Mai und November 2024 traf sich der Beirat im Kultusministerium in Dresden. Dabei wurden sowohl die Erfolge als auch die Herausforderungen des Programms sowie geplante Vorhaben und aktuelle Schwerpunkte besprochen. Dr. Petra Schneider-Andrich, die wissenschaftliche Begleiterin des Programms, präsentierte erste Ergebnisse und Fragestellungen ihrer Begleitforschung. Besonders bereichernd war der fachliche Austausch durch die zusätzlichen Perspektiven einer Programmfachkraft und einer Kita-Leitung, die wertvolle Praxiseinblicke dazu gaben.

Gezielte Kommunikation für mehr Sichtbarkeit

Die öffentliche Kommunikation des Programms erfolgte 2024 vielfältig, wobei die Website www.kinder-staerken-sachsen.de im Mittelpunkt stand. Sie wurde neu gestaltet und bietet nun eine übersichtlichere und ansprechendere Darstellung, inklusive neuer Unterseiten für Standorte und Praxisberichte. In den Praxisberichten schildern die Programmfachkräfte aus erster Hand, wie sie auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder, Familien und Kitas reagieren. Sie zeigen auf, wie sie maßgeschneiderte Lösungen entwickeln, um Herausforderungen vor Ort zu meistern und geben so einen praxisnahen Einblick in die Umsetzung der



Einblicke in die Programmpraxis

© SLfG

Programminhalte. Die Website informiert außerdem über aktuelle Vorhaben und Veranstaltungen und bündelt Fachmaterialien in der Infothek.

Ein weiteres Kommunikationsmittel ist die Broschüre zu den Programmzielen und Handlungsprinzipien von KINDER STÄRKEN 2.0, die im Juni 2024 in einer überarbeiteten Neuauflage erschien.

Zusätzlich fanden zahlreiche Beiträge in Gremien, Netzwerken und bei Fachtagen statt. Der Projektträger, die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG), veröffentlicht vierteljährlich einen Newsletter, in dem auch Beiträge der KBS mit aktuellen Programminformationen erscheinen.

Bundesfamilienministerin Lisa Paus zu Besuch in Programmkita von KINDER STÄRKEN 2.0

Im Rahmen eines Chemnitz-Besuchs schaute Bundesfamilienministerin Lisa Paus im August 2024 im Kinder- und Familienzentrum Zeisigwaldföhrche vorbei, einer der Programmkitas. Das Kita-Team berichtete Lisa Paus von den aktuellen Herausforderungen, mit denen die Familien konfrontiert sind, und betonte dabei die Bedeutung des landesweiten Programms KINDER STÄRKEN 2.0 für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwerernissen.

Ausblick

Mit Ende 2024 ist mehr als die Hälfte der Projektlaufzeit von KINDER STÄRKEN 2.0 erreicht. Die Förderphase endet am 30. Juni 2026. In der verbleibenden Zeit setzt die KBS weiterhin alles daran, um die Programmfachkräfte zu stärken, damit sie vor Ort wirkungsvoll arbeiten können.

Die Planungen für den 2. Fachtag am 9. September 2025 laufen auf Hochtouren, um den Fachkräften einen bereichernden Austausch und neue Impulse zu ermöglichen. Auch der Beirat wird weiterhin aktiv eingebunden, um sich mit der Fortführung des Programms zu beschäftigen. Darüber hinaus bleibt es essenziell, das Thema Chancengerechtigkeit für die Jüngsten in unserer Gesellschaft auf Grundlage der Praxiserfahrungen des Programms weiter in den politischen Fokus zu rücken und die Vernetzung voranzutreiben.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und des Freistaats Sachsen

1.2 Familien Stärken | Familien im Fokus – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern

Familienorientierte Arbeit in den Einrichtungen

Das Projekt „Familien Stärken“ begleitet und unterstützt 50 Kindertageseinrichtungen im ländlichen Raum Sachsens beim Auf- und Ausbau familienorientierter Arbeit mit dem Ziel, Bildungsgerechtigkeit und gesundheitliche Chancengleichheit zu fördern. Den Kitas stehen regelmäßige Beratung und Begleitung durch die Projektkoordination, Weiterqualifizierungsangebote sowie ein Sachkostenbudget von bis zu 6.000 Euro für die gesamte Projektlaufzeit zur Verfügung. Die Einrichtungen setzen verschiedene Maßnahmen um, die den Austausch und die Begegnung der Familien fördern, wie beispielsweise Wandertage, Elterncafés oder Kitafeste. Zudem werden häufig Beratungs- und Hilfsangebote für Familien geschaffen, darunter thematische Elternabende, Kurse und Sprechstunden. Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes liegt auf der Vernetzung im Sozialraum. Dadurch können Familien mit ihren spezifischen Bedürfnissen an bereits bestehende Angebote vermittelt werden, wie etwa zur Familienhilfe, zu Beratungsstellen oder zum Jobcenter. In einigen Fällen werden Unterstützungsstrukturen direkt in den Kitas angeboten.

Ein gelungenes Beispiel für den Austausch zwischen Familien, Fachkräften und externen Teilnehmenden, das zur Vernetzung der Kita im Sozialraum beiträgt, war das Format „Runder Tisch – Familie trifft sich in der Kita – Ansätze familienorientierter Arbeit am Beispiel der Kita Flohkiste“ im Mai 2024. Neben den Eltern der Kita-Kinder und den pädagogischen Fachkräften waren auch politische Akteure und



Darstellung „Familie trifft sich in der Kita“

© SLfG

Akteurinnen, der Bürgermeister der Stadt Heidenau sowie eine Vertreterin der Auridis-Stiftung als Gäste anwesend. Der Projektverlauf wurde präsentiert und die Thematik der Familienbegegnung im Sozialraum wurde aufgegriffen und diskutiert.

Qualifizierungsworkshops für pädagogische Fachkräfte und Kita-Vernetzung

Die Qualifizierung von Fachkräften im Bereich der familienorientierten Arbeit stellt einen zentralen Bestandteil des Projektes dar. Im Jahr 2024 wurden insgesamt sieben Qualifizierungsworkshops angeboten (Auftaktveranstaltung, „Geringe Literalität: Einführung in einfache Sprache“, „Beteiligung von Eltern: Hürden erkennen und meistern“, „Wie vermarkte ich mein Elterncafé und Co. erfolgreich?“, „Suchtbelastung in Familien“, „Medienkompetenzen in Familien“). Das thematische Angebot orientierte sich an den Wünschen der Fachkräfte, wodurch die Inhalte gezielt auf die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden abgestimmt werden konnten. Die Kombination aus Präsenz- und Onlineformaten ermöglichte eine flexible Teilnahme, die es den Fachkräften erleichterte, sich weiterzubilden und neue Impulse für ihre Arbeit zu gewinnen. Darüber hinaus wurde in den Workshops ausreichend Zeit und Raum für Vernetzung und Austausch geschaffen, um von unterschiedlichen Herangehensweisen und guter Praxis zu lernen sowie den Umgang mit Herausforderungen zu diskutieren.

Fachforum

Am 18. Juni 2024 fand in Dresden das dritte Fachforum des Projektes statt. Unter dem Titel „Familienorientierte Arbeit in und aus der Kita heraus“ lag der Schwerpunkt auf der Vernetzung der Einrichtung mit dem Sozialraum. Zu den Teilnehmenden gehörten unter anderem die Auridis Stiftung und das Sächsische Staatsministerium für Kultus als Förderer sowie Vertreterinnen und Vertreter des Sächsischen Landtages, des Landkreistages, der LIGA der freien Wohlfahrtspflege in Sachsen, der Kita-Träger und des ESF Plus-Programms KINDER STÄRKEN 2.0. Das Forschungsinstitut IRIS e. V. präsentierte dort die ersten Ergebnisse der externen Evaluation. Darauf folgte ein theoretischer Input der Projektstelle. Projekteinrichtungen aus Zwickau und Brand-Erbisdorf berichteten über ihre Erfahrungen mit familienorientierter Arbeit und der Vernetzung im Sozialraum, die als „Good-Practice-Beispiele“ dienten. Die abschließende Fachdiskussion widmete sich der Frage, wie verschiedene regionale Systeme die Begegnung und Vernetzung von Kitas und Familien im Sozialraum unterstützen können.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



1.3 Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen



Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen

Durch die vielfältigen Angebote in den Bereichen Qualifizierung, Beratung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit leistet das Programm einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung im Bereich der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und der Mundgesundheitsbildung.

Sprachmentorinnen und Sprachmentoren

Den Kern des Programms bilden die regional verorteten Sprachmentorinnen und Sprachmentoren. Sie qualifizieren, begleiten, unterstützen und vernetzen pädagogische Fachkräfte in Kinderkrippe, Kindergarten und Hort sowie Kindertagespflegepersonen im Handlungsfeld der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung sowie der Gesundheitsbildung unter besonderer Berücksichtigung der Mundgesundheitsbildung. Sachsenweit sind 2024 sieben Gebietskörperschaften im Landesprogramm aktiv geworden. Dazu gehören:

- Chemnitz
- Dresden
- Meißen
- Mittelsachsen
- Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Stadt Leipzig
- Vogtlandkreis

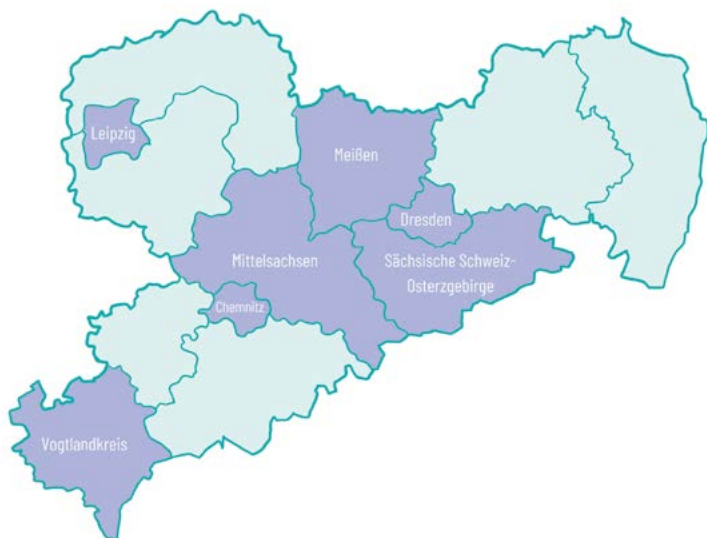
Bis Ende 2024 haben insgesamt 27 Sprachmentorinnen und -mentoren ihre Arbeit in der Praxis aufgenommen.

Qualifizierungsangebote der Koordinierungsstelle

Das Vertiefen des Fach- und Methodenwissens, die Reflexion des pädagogischen Handelns, Austausch und Vernetzung stehen im Fokus des Programms. Die Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote werden von der Koordinierungsstelle für die Sprachmentorinnen und -men-



Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung



Teilnehmende Landkreise, Stand 2024

© SLfG

toren, auf Grundlage der LaCusBi-Schulung von LakoS¹, aufbereitet und in bedarfsgerechten Formaten als Multiplikatorenschulung durchgeführt. Dies hat den Vorteil, dass die Sprachmentorinnen und Sprachmentoren die Qualifizierungsinhalte direkt für ihre Arbeit nutzen können. Die Sprachmentorinnen und -mentoren wurden zu den folgenden Themen qualifiziert:

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Entwicklung
- Sprachlehrstrategien und Methoden der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung
- Beobachtung und Dokumentation
- Dialoge und dialogische Portfolios mit jungen Kindern gestalten
- Mehrsprachigkeit
- Kooperation mit Familien

Sachmittelpauschale

Im Landesprogramm stehen Sachmittel zur Anschaffung von Bildungs- und Lernmaterialien im Bereich der sprachlichen Bildung sowie der Gesundheitsbildung unter besonderer Berücksichtigung der Mundgesundheit zur Verfügung. Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und Kindertagespflegestellen in teilnehmenden Landkreisen und Städten können von den Sachmitteln profitieren und sprachförderliche Materialien anschaffen. Die Koordinierungsstelle schult die Sprachmentorinnen und -mentoren ausführlich im Umgang mit den Sachmitteln und empfiehlt dabei thematisch vielfältige und vorurteilsbewusste Materialien und Bücher.

¹ Das Landeskompentenzentrum zur sprachlichen Bildung und Förderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LakoS) schult die Koordinierungsstelle mit den Inhalten des LandesCurriculums sprachliche Bildung Sachsen (LaCusBi).



Qualifizierung

© SLfG

Öffentlichkeitsarbeit

Um das Landesprogramm sachsenweit sichtbar zu machen, wurde eine Bildmarke entwickelt und die programmeigene Webseite www.laskita-sachsen.de aufgebaut:



www.laskita-sachsen.de

Hier finden Interessierte umfassende Informationen und Kontakte zu regionalen Ansprechpersonen. Die Webseite dient als Plattform zur Inspiration und Informationsvermittlung rund um alltagsintegrierte Sprachbildung und Gesundheitsbildung.

Vernetzung

Das Landesprogramm wird durch die Projektpartnerinnen und -partner des Landeskompentenzentrums zur sprachlichen Bildung und Förderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LakoS) und der Konzeptentwicklungsstelle Sprach-Trainings- und Informationsplattform für pädagogische Fachkräfte in Sachsen (Sprach-TIPPS) begleitet. In Zusammenarbeit wird sich für eine gelingende alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Gesundheitsbildung unter besonderer Berücksichtigung der Mundgesundheit ein- und die Ziele des Landesprogramms umgesetzt. Weiterhin arbeitet das Landesprogramm eng mit sächsischen Akteurinnen wie der LAGZ (Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege des Freistaates Sachsen e. V.), der Kinder- und Jugendzahnklinik, der Landeshauptstadt Dresden und der IKS (Informations- und Koordinierungsstelle Kinder-

tagespflege in Sachsen) zusammen und schafft Synergien. Die Koordinierungsstelle initiiert auch Kontakte zu Projekten, Vereinen und Institutionen im Bereich sprachliche Bildung und Gesundheitsbildung. Dazu gehören:

- Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesfachstelle für Bibliotheken
- Kooperation mit dem Projekt „Glitzerkiste“ des Vereins Gerede e. V.
- Weitere Vernetzungen fanden mit der Koordinierungsstelle Alphabetisierung und Grundbildung Sachsen (ALFA^{plus}), der Gesellschaft für unterstützte Kommunikation e. V., der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und Projekten wie „Hallo Welt!“ oder „papada“ statt.

Selbsteinschätzungsbogen

Mit dem Selbsteinschätzungsbogen hat die Koordinierungsstelle ein praxistaugliches und vielseitig einsetzbares Instrument entwickelt, mit dem jede Einrichtung der Kindertagesbetreuung den eigenen Professionalisierungsgrad im Bereich der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und der Mundgesundheit differenziert beurteilen kann. Der Selbsteinschätzungsbogen kann einerseits von einzelnen pädagogischen Fachkräften, Einrichtungsleitungen und auch Kindertagespflegepersonen zur Selbstreflexion als auch innerhalb eines Teams für den Austausch verwendet werden. Andererseits dient er den Sprachmentorinnen und Sprachmentoren des Landesprogramms als Grundlage für eine passgenaue Beratung der anfragenden Kindertagesbetreuungen.

Beirat

Die Gründung und Etablierung des Beirats war ein bedeutender Schritt im Programm. Hierdurch wurde ein Gremium geschaffen, welches das Landesprogramm berät und einen inhaltlichen Diskurs führt. Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Praxis diskutieren zusammen mit der Koordinierungsstelle und den Projektpartnerinnen und -partnern (Lakos und Sprach-TIPPS²) die Ausrichtung sowie aktuelle Fachthemen des Landesprogramms mit Blick auf die Bedarfe der pädagogischen Praxis.

Wissenschaftliche Begleitung

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung führte die Koordinierungsstelle, welche sich in Trägerschaft der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SlfG) und des Zentrums für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH (ZFWB) befindet, 2024 eine sachsenweite Befragung in der Kindertages-

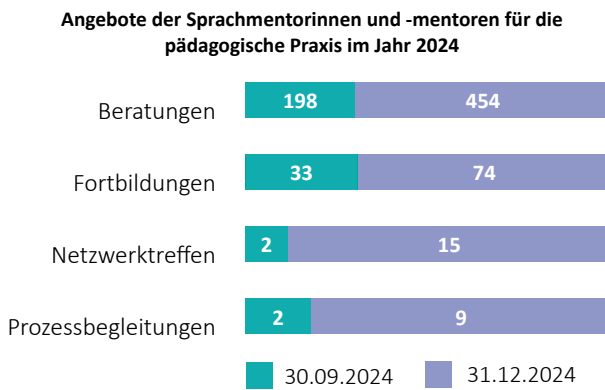
betreuung Sachsen durch. An dieser beteiligten sich 945 pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen. Zudem wurde ein Monitoring etabliert, um die Qualität zu sichern und die Entwicklungen im Landesprogramm auf der Ebene der Sprachmentorinnen und -mentoren und der Koordinierungsstelle fortlaufend statistisch zu erfassen. Die Ergebnisse bieten interessante Einblicke in die Bedarfe der Kindertagesbetreuung Sachsen und in die Umsetzung des Landesprogramms in der Praxis. Die folgenden Abbildungen stellen einen Auszug aus dem Monitoring 2024 dar.

Tabelle: Aktivitäten der Koordinierungsstelle im Jahr 2024

Angebotsformat	Termine	Teilnehmende
Auftaktveranstaltungen	5	31
Webinare zu Sachmitteln	5	25
Qualifizierungen (LaCusBi)	8	104
Regionale Reflexionstreffen	17	59
Überregionale Reflexionstreffen	5	43
Online-Austausch und Impulse	7	47
Fachforum	1	36

Quelle: Monitoring der wissenschaftlichen Begleitung des Landesprogramms

Abbildung: Ergebnisse aus dem Monitoring 2024



Quelle: Monitoring der wissenschaftl. Begleitung des Landesprogramms

Fachforum

Das erste Fachforum „Mehr Spielraum für Sprache: Gemeinsam Möglichkeiten entdecken“ fand am 29. November 2024 im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden statt. Die Koordinierungsstelle des Landesprogramms lud Sprachmentorinnen und Sprachmentoren, pädagogische Fachkräfte, Fachberatungen sowie Organisationen und Initiativen ein. Mit dem Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Christian

Glück wurde in das Thema „Sprache als Schlüssel ... auf die Fachkraft kommt es an!“ und in die Bedeutung der Sprachbildung eingeführt. In den Workshopphasen konnten die Besucherinnen und Besucher des Fachforums aus fünf Themenbereichen wählen:

- Kopf, Bauch, Beine, wie heißt?
Deutsch als Zweitsprache konkret
- Durch Kunst zur Sprache:
Das Museum als offener Sprachraum
- Zähne sind wie Perlen – einzigartig wie jedes Kind
- eLakoS – Impulse zur sprachlichen Bildung für die Kindertagesbetreuung
- SprachRaum KinderGarten.
Wie viel Sprache steckt im Garten?

Die eingeladenen Initiativen konnten sich im Lightning Talk auf dem Markt der Möglichkeiten vorstellen und im Anschluss mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen. Im Gallery Walk wurden die Ergebnisse der Fachkräftebefragung vorgestellt. Prof. Dr. Claudia Männel stellte in ihrem Vortrag die Sprach-TIPPS-App inhaltlich vor. Jene wird voraussichtlich 2025 zur Verfügung stehen und als Informationsplattform pädagogische Fachkräfte in den Themenbereichen der gesunden Sprech- und Sprachentwicklung und Mundgesundheit unterstützen.



Fachforum

© André Wirsig im Auftrag der SLfG

Ausblick

Mit dem Blick nach vorn setzen wir uns weiterhin engagiert für die Förderung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Gesundheitsbildung ein. Künftig werden die Qualifizierungsangebote durch die Koordinierungsstelle um Themen der Mundmotorik und Mundgesundheit sowie um wichtige Soft Skills wie bspw. Moderation ergänzt. Zudem startet ein weiterer Landkreis, wodurch das Netzwerk des Landesprogramms gestärkt wird.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

1.4 FACH- UND KOORDINIERUNGSSTELLE SUCHTPRÄVENTION SACHSEN, BEREICH LEBENSKOMPETENZFÖRDERUNG | UNIVERSELLE SUCHTPRÄVENTION



Fach- und Koordinierungsstelle
**SUCHTPRÄVENTION
SACHSEN**

Lebenskompetenzförderung |
Universelle Suchtprävention

Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen für den Themenbereich der Lebenskompetenzförderung und universellen Suchtprävention verfolgte auch 2024 wieder das Ziel, auf die Relevanz der Förderung von grundlegenden sozialen Fähigkeiten sowie Lebenskompetenzen aufmerksam zu machen. Kinder und Jugendliche mit Ressourcen auszustatten und diese zu fördern, ist für Belastungssituationen hilfreich und gleichzeitig eine wichtige Basis für ein gesundheitliches Wohlbefinden sowie die Entwicklung einer kompetenten, selbstverantwortlichen und resilienten Persönlichkeit.

Das Fachstellenteam unterstützte dahingehend mit seinen Konzepten und Programmen in Kindertageseinrichtungen und Schulen die Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen. Zudem hielt sie mit ihrem Angebot an Beratung, fachlichem Austausch sowie vielfältigen, ausleihbaren Materialien diverse Methoden und Input bereit und trug dadurch zum Transfer in die Praxis bei.

Eine wichtige Informationsquelle und ein zentrales Format, um aktuelle Informationen, Projekt- und Programminhalte sowie Veranstaltungs- und Fortbildungstermine überregional und für die Kommunen zu streuen, stellt die gemeinsame Homepage der Fachstelle www.suchtpraevention-sachsen.de dar.

Mit dem Fachstellenbereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention (Projekträger Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V.) sowie dem Fördermittelgeber

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt fanden für ein abgestimmtes, transparentes und koordiniertes Vorgehen regelmäßig Beratungen statt.

In den turnusgemäßen Arbeitsgesprächen mit den Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung (RAG) und den Sucht- und Psychiatriekoordinator*innen bzw. den Arbeitskreisen Suchtprävention der sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte wurden implementierte und neue Angebote sowie Programme kommuniziert.

Nachfolgende Kooperationen für die verschiedenen Settings und Zielbereiche konnten regional sowie überregional festgelegt und verankert werden. Kommunen mit Kooperationspotenzial wurden gezielt und direkt in der Auswahl und Durchführung konkreter Projektvorhaben unterstützt.

GLÜCK SUCHT DICH – eine mobile Ausstellung zur Suchtprävention



Unsere mobile Ausstellung GLÜCK SUCHT DICH begeisterte auch 2024 zahlreiche Kinder und Jugendliche in Sachsen und lud sie ein, sich intensiv mit den Themen Glück und Sucht auseinanderzusetzen. Der bunte Doppeldeckerbus führte im vergangenen Jahr 7.013 junge Menschen im Alter von 11 bis 18 Jahren durch die abwechslungsreiche und interaktive Ausstellung. An 96 Schulen und Einrichtungen konnten sie spielerisch ihre Risiko- und Lebenskompetenzen stärken und in insgesamt 272 Durchgängen Strategien für einen bewussten Umgang mit Suchtmitteln sowie süchtig machenden Verhaltensweisen kennenlernen. Acht interaktive Stationen boten ihnen in insgesamt 90 Minuten die Möglichkeit, den Konsum von Rauschmitteln zu reflektieren und mehr über ihre eigene Identität zu erfahren.

Nach dem Besuch des Ausstellungsbusses erfolgte eine Nachbereitung durch die regionalen Ansprechpersonen, die Raum für Fragen bot und zur Reflexion anregte. GLÜCK SUCHT DICH fungiert daher als „Türöffner“ und zeigt weiterführende Möglichkeiten der Suchtprävention und themenspezifische Zusatzangebote für die Schulen und Einrichtungen auf.



GLÜCK SUCHT DICH auf dem 7. Landespräventionstag in Leipzig © SLfG

Dabei führte die Tour erneut durch die verschiedenen Regionen Sachsens, darunter die Landkreise Bautzen, Görlitz, Leipzig, Meißen, Mittelsachsen, Nordsachsen, Zwickau und den Erzgebirgskreis. Auch in den kreisfreien Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz machte der Bus Halt.

Im Laufe des Jahres konnten erneut viele positive Reaktionen und Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern gesammelt werden. So „schmuggelte“ sich beispielsweise eine Schülerin im Landkreis Leipzig für einen zweiten Durchgang in den Bus, um mit ihrer Parallelklasse die Stationen noch einmal zu durchlaufen.

Die Planung in den einzelnen Städten und Landkreisen erfolgte in Abstimmung mit den regionalen Ansprechpersonen, die für eine enge Vernetzung mit lokalen Projekten sorgten und die Tour-Stopps organisierten. Auf sachsenweiter Ebene übernahm die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen die Steuerung, einschließlich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und der Projektkoordination. Vor Ort wurde die mobile Ausstellung stets von der Projektmitarbeit und dem Ausstellungsteam unterstützt. Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung von GLÜCK SUCHT DICH fand halbjährlich ein landesweiter Fachaustausch statt, bei dem gemeinsam mit den regionalen Ansprechpersonen Erfahrungen reflektiert und Erkenntnisse für die zukünftige Planung gewonnen wurden. Zudem wurden aktuelle Themen und Anpassungen, wie z. B. durch das im April in Kraft getretene Cannabisgesetz, beraten. Mithilfe der vertraglichen Bindung eines neuen technischen Supports konnte auch auf technische Ausfälle an einzelnen Stationen besser reagiert und diese letztlich behoben werden.

Auch im Jahr 2024 war die mobile Ausstellung auf verschiedenen Veranstaltungen vertreten, um sich einem breiten



GLÜCK SUCHT DICH in Kamenz

© SLfG

Publikum zu präsentieren. So nahm GLÜCK SUCHT DICH vom 10. bis 11. Juni erstmals am Deutschen Präventionstag in Cottbus teil. 96 Fachkräfte nutzten die Gelegenheit, sich genauer über das Projekt zu informieren und einzelne Stationen zu erkunden. Auch beim 7. Landespräventionstag in Leipzig am 18. und 19. November öffnete die mobile Ausstellung seine Türen für Fachkräfte aus ganz Sachsen. In vier 60-minütigen Durchgängen konnten die interaktive Ausstellung und ihre Inhalte erkundet werden. Beide Großveranstaltungen boten wertvolle Gelegenheiten, das Suchtpräventionsprojekt sowohl regional als auch überregional bekannt zu machen, Fachkräfte einzubeziehen und den Austausch zu fördern.

Am 19. März machte GLÜCK SUCHT DICH zusätzlich beim Tag des offenen Gesundheitsamts in Pirna Halt und bot pädagogischen Fachkräften Einblicke in die interaktive Ausstellung. Insgesamt war das mediale Interesse an dem Projekt im Berichtsjahr weiterhin sehr groß und verzeichnete landes- und bundesweit eine hohe Resonanz.

GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX



GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX-Materialien

© SLfG

GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX ist ein inklusives und interaktives Suchtpräventionsangebot der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen und erweitert das bereits bestehende Angebot GLÜCK SUCHT DICH – eine mobile Ausstellung zur Suchtprävention. Auf bereitgestellten Tablets können Kinder und Jugendliche die Inhalte in Form von Infotexten und -grafiken, Spielen sowie Audio- und Videoformaten erleben und sich in zwei Niveaustufen mit den Themen Glück und Sucht auseinandersetzen. Je nach Zielgruppe können die Inhalte in einfacher Sprache und/oder mit Untertiteln angezeigt werden.

Dieses ergänzende Projekt für den sonderpädagogischen Förderbedarf wurde 2024 in ein konkretes Handlungskonzept überführt und als Manual produziert. Zusätzlich wurden Online- und Printmedien sowie projektbezogene Formblätter erstellt und Instrumente der Qualitätsentwicklung konzipiert und gestaltet.

In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Meißen fanden ab August Testdurchläufe des Projekts in mehreren Förderschulen des Landkreises statt. Feedback und Anmerkungen aus den Probedurchgängen flossen in den Optimierungsprozess ein. Ab der zweiten Jahreshälfte fanden insgesamt vier Schulungen für die regionalen Ansprechpersonen mit insgesamt 18 Teilnehmenden statt. Die Teilnahme an einer Schulung stellte die Voraussetzung für die Ausleihe des Angebotes dar.

Am 4. August wurde „GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX“ im Rahmen einer Standpräsentation auf der jährlichen Veranstaltung „Offenes Regierungsviertel“ in Dresden interessierten Bürger*innen vorgestellt. Neben vielen Familien informierte sich die Sächsische Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Petra Köpping, über die barrierefreie Tablet-Version.



GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX mit Staatsministerin Petra Köpping bei der Veranstaltung „Offenes Regierungsviertel“

© SLfG

Die Koordinierung der landesweiten Ausleihe beider Sets sowie die Durchführung regionaler und überregionaler Schulungen zur Nutzung werden 2025 die Tätigkeit für dieses inklusive Angebot bestimmen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

FREUNDE



Im Jahr 2024 hat sich das Programm FREUNDE erneut als praxistauglich und wertvoll für die Förderung von Lebenskompetenzen im Kita-Bereich erwiesen. Dies zeigte sich eindrucksvoll in den 13 durchgeführten Basisseminaren, an denen insgesamt 181 pädagogische Fachkräfte teilnahmen. Die zweitägigen Schulungen fanden sowohl als Inhouse-Fortbildung für Kita-Teams als auch landkreis- oder sachsenweit statt.

Besondere Höhepunkte des Jahres waren die Verleihungen der FREUNDE-Tafeln an eine Einrichtung im Landkreis Bautzen und drei Einrichtungen im Landkreis Görlitz. Diese Auszeichnungen würdigen das außergewöhnliche Engagement der Kitas für die Umsetzung des Programms in der pädagogischen Arbeit. Die feierlichen Übergaben fanden in Anwesenheit von Bürgermeistern sowie Vertreter*innen der Landkreise, Städte und Kommunen statt – ein Zeichen der großen Anerkennung für die beteiligten Einrichtungen. Ein weiterer Schwerpunkt lag zudem auf der Vernetzung und Qualitätssicherung: Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen unterstützte den landesweiten Austausch der FREUNDE-Trainer*innen. Um die regionale Verankerung des Programms zu stärken, wurden vom 30. bis zum 31. Mai zehn weitere FREUNDE-Trainer*innen qualifiziert.

Im August fand das Vertiefungsseminar „Zusammenarbeit mit Eltern“ in Dresden statt. Referentin Olivia Rinz leitete die Veranstaltung mit 13 Teilnehmenden, die gemeinsam die Herausforderungen und Chancen einer erfolgreichen Erziehungspartnerschaft diskutierten, eigene Erfahrungen

reflektierten und neue Methoden für die Zusammenarbeit mit Eltern erarbeiteten.

Auch die bundesweite Vernetzung wurde fortgeführt: vom 26. bis 27. Juni trafen sich die FREUNDE-Koordinator*innen der Bundesländer Bayern, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Sachsen in der Geschäftsstelle der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Dresden. Neben aktuellen Entwicklungen stand der Austausch über die Umsetzung des Programms in den einzelnen Bundesländern im Mittelpunkt.



*FREUNDE-Trainer*innen-Qualifizierung 30. - 31.05.2024*

© SLfG

Eigenständig werden



„Eigenständig werden“ ist ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern für die Klassenstufen 1 bis 4 (konzipiert für die Grund- und Förderschule) sowie 5 und 6.

2024 hat die Programmfigur Jolli seine rasante Reise durch den Freistaat fortgesetzt und konnte sogar an Fahrt zulegen. Etablierte Strukturen wurden ausgebaut, neue Regionen bereist und die Programmverbreitung weiter vorangetrieben. Insgesamt zwölf Fortbildungen konnten das Programm im Berichtszeitraum in unterschiedliche Regionen tragen. Darunter waren erstmalig auch zwei Fortbildungen zu Eigenständig werden 5+6 in Präsenz, um die 16 ausformulierten Unterrichtseinheiten zu den Schwerpunkten Persönlichkeitsförderung, Gruppenentwicklung und spezifische Suchtprävention für die Integration in den Alltag an weiterführenden Schulen zu erläutern. Die Programminhalte und Methoden wurden strukturiert sowie interaktiv in den Fortbildungen erprobt und stießen auf

sehr positive Resonanz bei den Teilnehmenden, belegbar durch die Fortbildungsevaluation.

Unterstützung erhielten die Programm-Koordinatorinnen der Fachstelle durch das breite Netzwerk an Multiplikator*innen: Gemeinsam mit Cordula Schurz (Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit e. V. Bischofswerda), Maja Günzel, Franziska Schmidt und Ralph-Torsten Lincke aus dem Landkreis Meißen, Rocco Geißdorf und Lydia Jähnichen vom Hanno e. V. in Pirna sowie Franziska Schwabe und Gunar Rietzsch-Matros aus dem Landkreis Leipzig schulten sie insgesamt 135 Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und pädagogische Fachkräfte im Hort.

Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention übernimmt neben der sachsenweiten Koordinierung, Steuerung sowie Vernetzung auch die fachliche Begleitung des landesweiten Netzwerkes an Multiplikator*innen. Am 12. August 2024 lud sie diese zum landesweiten *Eigenständig werden-Fachforum* ein. Neben dem kollegialen Austausch wurden Neuerungen im Materialordner für die Klassenstufen 5 und 6 vorgestellt, Informationen für die Kooperation kommuniziert sowie ergänzendes methodisches Material erprobt. Mit der bundesweiten Programmleitung vom Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung in Kiel (IFT-Nord) fanden regelmäßig Abstimmungen sowie fachlicher Austausch statt. Zudem unterstützte diese den Fachtag am 1. Oktober im Deutschen Hygiene-Museum Dresden mit einem Workshop, der sich an die Inhalte der Unterrichtseinheit „Mein Care-Paket in Krisenzeiten“ anlehnte.



Fachtag am 01.10.2024 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden © SLfG

Auf dem Landespräventionstag in Leipzig am 18. und 19. November konnte in einem Projektpot das Programm einem interessierten Fachpublikum vorgestellt werden. Die Fachstelle wird den Jolli-Schwung für 2025 nutzen und die Programm-Potenziale weiter entfalten. Die Herausforderung wird darin bestehen, die Programmimplementierung in Zeiten reduzierter Haushaltsmittel weiter in enger Kooperation mit den regionalen Akteuren fortzusetzen.

IPSY



Auch 2024 unterstützte die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention weiter den Bekanntheitsgrad von IPSY in Sachsen und setzte den regelmäßigen fachlichen Austausch mit der Programmkoordination der Friedrich-Schiller-Universität Jena fort. In fünf eintägigen Fortbildungen in Sachsen – darunter auch eine in den Räumlichkeiten und in direkter Einbindung der Fachstelle sowie eine schulinterne Fortbildung – wurden 63 Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen für die Programminhalte zur Lebenskompetenzförderung für Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse geschult. Ergänzt wurde dies durch Schulungen im Online-Format von insgesamt 41 sächsischen pädagogischen Fachkräften. Für 2025 sind bereits weitere Fortbildungen geplant. Die konstruktive Zusammenarbeit wird somit fortgeführt.

LEBENSKÜNSTLER



2024 setzte das Schülermultiplikator*innenprojekt FREE YOUR MIND des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Leipzig e. V. erfolgreich LEBENSKÜNSTLER, sein interaktives Stationsspiel zur Lebenskompetenzförderung, fort. Die landesweite Koordinierung liegt seit 2020 bei der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, um die regionale Verfügbarkeit und die Verbreitung dieses ansprechenden methodischen Materials zu unterstützen. Nach Teilnahme an einer Fortbildung zur Einführung in das Stationsspiel können pädagogische Fachkräfte den LEBENSKÜNSTLER-Koffer ausleihen und eigenständig in Schulen einsetzen.

Um eine regionale Verfügbarkeit und zumutbare Distanzen für Schulen zu gewährleisten, wurden neben der Ausleihe in der Fachstelle die Dauerausleihen an regionale Partner*innen in den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Mittelsachsen und Nordsachsen weitergeführt. Dies ist auch für das kommende Jahr vorgesehen. Die von FREE YOUR MIND geplanten Einführungsworkshops wird die Fachstelle 2025 auf ihrer Website bewerben.

GLÜCKSRAUSCHEN



GLÜCKSRAUSCHEN ist ein von der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention konzipiertes Bodenspiel, welches Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren dabei unterstützt, sich mit dem Themenkomplex Glück und Wohlbefinden auseinanderzusetzen sowie für eigene Kraftquellen zu sensibilisieren. Das methodische Angebot zur Lebenskompetenzförderung ist sowohl für die Schule, Schulsozialarbeit als auch Jugendarbeit konzipiert. Die Inhalte und Aufgaben der Spielfeldkarten beziehen sich auf die Wahrnehmung und den gemeinsamen Austausch über „Energiespender“. Durch den interaktiven und emotionalen Ansatz können so komplexe Reflexions- und Bildungsinhalte übermittelt werden.

Im Berichtszeitraum wurden die Dauerleihgaben von 15 Spielsets an Kooperationspartner in verschiedenen Regionen Sachsens fortgesetzt sowie eine weitere initiiert. In vielen Landkreisen und kreisfreien Städten kann GLÜCKSRAUSCHEN damit auf kurzem Weg ausgeliehen und eingesetzt werden, beispielsweise im Unterricht, in der Beratung oder an Projekttagen.

2024 fanden unter Leitung der Fachstelle zwei digitale sowie ein Einführungsworkshop in Präsenz statt, welche den insgesamt 50 Teilnehmenden einen Einblick in den Spielaufbau, den Einsatz im Praxisalltag sowie fachliche Themenhinweise gaben. Die Teilnehmenden erhielten eine Anleitung zur selbstständigen Durchführung und Reflexion mit der Adressatengruppe. Für das aktuelle Jahr sind weitere Durchführungen terminiert. Auch die Nachfrage bezüglich der verkäuflichen Mini-Edition ist nach wie vor groß. 2025 werden die Nachproduktion sowie insbesondere auch die inhaltliche Aktualisierung von GLÜCKSRAUSCHEN im Fokus stehen. Eine kleine Anzahl Sets konnte erfreulicherweise noch im alten Jahr für Interessenten beauftragt werden.

GLÜCKSRAUSCHEN-KIDS



2024 ist es der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention gelungen, das Spiel GLÜCKSRAUSCHEN für die Primarstufe zu adaptieren. Für eine interaktive Auseinandersetzung mit dem Dreiklang der Positiven Psychologie (Achtsamkeit–Mut–Glück) – ergänzt um den vierten Themenbereich der Individualität – wurde das Spiel in Form eines liegenden Glücksrades gestaltet. Erste positive Resonanz erhielt die Projektkoordinatorin Luise Kahlenbach zur Erstvorstellung des Spiels auf dem Fachtag am 1. Oktober im Deutschen Hygiene-Museum Dresden.



Einführungsworkshop für GLÜCKSRAUSCHEN-KIDS

© SLfG



Spielset GLÜCKSRAUSCHEN-KIDS

© SLfG

Erfreulicherweise konnte am Jahresende die Produktion von zehn Spielsets in Auftrag gegeben werden, sodass diese 2025 an verschiedene Ausleihpartner*innen in Sachsen als Dauerleihgabe übergeben werden können. Für die Umsetzung sind für das kommende Jahr erste digitale Einführungsworkshops geplant sowie auch eine Präsenzveranstaltung für angehende Grundschul-Lehrkräfte an der Universität Leipzig.

Fachtag am 1. Oktober 2024

Ein besonderes Highlight 2024 war der durch das Team des Fachbereichs Lebenskompetenzförderung konzipierte, organisierte und dokumentierte Fachtag „WAS UNS HALT GIBT – Ressourcen universeller Suchtprävention in Kita & Schule“ am 1. Oktober im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden. Knapp 120 Fachkräfte (Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte aus Kita, Hort und Schule sowie Präventionspartner*innen aus ganz Sachsen) nahmen teil, um in einen lebendigen Austausch über Stabilität, haltgebende Momente und Anforderungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu treten.

In zwei Fachvorträgen und zwei Workshop-Phasen wurden Ansätze, Studien, Projekte und flankierende Themenangebote rund um die Themen Halt, Haltung und Schutzfaktoren vorgestellt, diskutiert und vertieft.



Eröffnung des Fachtages durch Attiya Khan vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
© SLfG

1.5 VERNETZUNGSSTELLE KITA- UND SCHULVERPFLEGUNG SACHSEN



Abwechslungsreiche und leckere Verpflegung in Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Kindertagespflege und Schulen ist die Basis für eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Damit dies gelingt, ist die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen zentraler Ansprechpartner zu allen Fragen rund um das Thema Essen und Trinken in der Kita und in der Schule.

Ziel ist es, die Verpflegungssituation an sächsischen Kindertagesstätten, Kindertagespflegeeinrichtungen und Schulen in Bezug auf die Qualität und ihre Akzeptanz nachhaltig zu verbessern bzw. zu optimieren. Die Vernetzungsstelle berücksichtigt in ihrer Arbeit die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und orientiert sich an den DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas bzw. Schulen.

Dazu bietet die Vernetzungsstelle Beratungen und Prozessbegleitungen, Fachinformationen und Medien, Veranstaltungen sowie Vernetzung zu fachlichen und organisatorischen Fragen rund um die Verpflegung von Kindern in Kitas und Schulen an und fördert ein sachsenweites Netzwerk für die Kita- und Schulverpflegung, um Initiativen, Entscheidungen und Beteiligte zusammenzubringen.



Team der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen 2024: Stephan Koesling, Sylvia Leitner, Caterina Winter, Wiebke Helmcke, Ines Borchert und Marvin Marx (v. l. n. r.)
© SLfG

Fachinformationen & Medien

Mit den Newslettern, vier Mal im Jahr, informiert die Vernetzungsstelle die Leserinnen und Leser nicht nur über politische Entwicklungen und wissenschaftliche Empfehlungen wie die Veröffentlichung der Deutschen Ernährungsstrategie „Gutes Essen für Deutschland“ durch die

Bundesregierung oder die neuen lebensmittelbezogenen Empfehlungen der DGE, die die Anpassung der Ernährungspyramide des Bundeszentrums für Ernährung (BZfE) zur Folge hatte, sondern gab den Abonnenten leckere, gesundheitsfördernde und nachhaltige Rezepte zum Nachkochen und Ausprobieren insbesondere in Kita und Grundschule zur Hand. Ein Teil dieser Rezepte ist seit Ende des Jahres 2024 in der neuen und praktischen **Rezeptbox „Kreative Frühstücks- und Vesperrezepte“** gesammelt.



Rezeptbox „Kreative Frühstücks- und Vesperrezepte“ © SLfG

Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 steht allen sächsischen Grund- und weiterführenden Schulen die Web-Anwendung **„Unser Schulessen“** zur Verfügung. Sie wurde für Verantwortliche und Engagierte in Schulen entwickelt, die Pausenverpflegung besser in den Schulalltag integrieren wollen – sowohl als organisatorische als auch als pädagogische Aufgabe. Es unterstützt Schulen bei der Qualitätsentwicklung ihres SchulesSENS. „Unser SchulesSEN“ umfasst eine öffentliche Website mit Hintergrundinformationen zur Qualitätsentwicklung und Ideen, wie das SchulesSEN vor Ort zum Unterrichtsgegenstand gemacht werden kann sowie den Login für den geschützten, schulindividuellen Bereich des Qualitätsmanagement-Tools. Damit können Schulen schulindividuell alle notwendigen Daten zum Verpflegungsmanagement erheben und verwalten, die Qualität des SchulesSENS schulintern bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung planen und durchführen. Um das Qualitätsmanagement-Tool nutzen zu können, fragen Schulen über das Kontaktformular (<https://www.unser-schulesSEN.de/mitmachen/interesse-bekunden>) einen Zugang an.

Veranstaltungen

Im Berichtsjahr wurde der **Tag der Schulverpflegung** am 23. September 2024 erstmalig vom Nationalen Qualitätszentrum für Ernährung in Kita und Schule (NQZ) und 10 teilnehmenden Vernetzungsstellen Schulverpflegung or-

ganisiert. Unter dem Motto „Bitte zu Tisch! Wie wir Kinder und Jugendliche für SchulesSEN begeistern“ nahmen rund 300 Interessierte aus ganz Deutschland an der Online-Tagung teil. Fachimpulse und eine Podiumsdiskussion mit Beteiligten aus der Schulverpflegungspraxis zeigten am Vormittag auf, was es braucht, um SchulesSEN ausgewogen, gesund und lecker umzusetzen. Auf dem digitalen „Markt der Möglichkeiten“ stellten die Vernetzungsstellen Schulverpflegung zudem am Nachmittag praxisnah zahlreiche Beispiele für verschiedene Klassenstufen vor, die aufzeigten, wie SchulesSEN als wertvolle Lern- und Erfahrungsorte stärker genutzt werden können. Einen Eindruck, wie mehr Partizipation in der Schule gelingen kann, bekamen die Teilnehmenden mit dem von der Vernetzungsstelle Sachsen entwickelten Spiel VISION MENSA®.

In einer weiteren Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege des Freistaates Sachsen e. V. und der Koordinierungsstelle des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen zeigte die Vernetzungsstelle im November im **Online-Seminar „Zähne wollen kauen – wie Ernährung die Mundgesundheit von Kindern beeinflusst“** rund 40 pädagogischen Fachkräften aus Kitas, Schulen und Horten auf, warum eine gesunde Ernährung und eine Zahnpflege schon ab dem ersten Milchzahn bei Kindern wichtig ist, welche Folgen eine kranke Mundhöhle haben kann und wie sich diese auf das Aussehen und die Aussprache auswirken können.

Vernetzung

Im März gab die Vernetzungsstelle Schulträgern in ganz Sachsen zum ersten Mal die Möglichkeit, sich mit anderen Schulträgern in einem **Online-Treffen „Netzwerk Schulverpflegung – Schulträger unter sich“** auszutauschen und voneinander zu lernen. Die Treffen fanden zweimal im Jahr statt und standen jeweils unter dem Schwerpunktthema „Preisanpassungen in der Schulverpflegung“. Neben vielen Fragen, die geklärt werden konnten, war im Anschluss an digitalen Kaffeetischen noch Zeit, sich kennenzulernen und individuell zu anderen Themen rund um die Schulverpflegung auszutauschen.

Die Arbeit der landesgeförderten Vernetzungsstelle wird durch die regelmäßige Umsetzung von IN FORM-Projekten mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützt.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



IN FORM-Projekt (2023 - 2024):

Digitale Lernausstellung THINK FOOD – THINK FUTURE®

Mit diesem IN FORM-Projekt „Entwicklung und Erprobung einer interaktiven, digitalen Lernausstellung zur Nachhaltigkeit in der Ernährung und Schulverpflegung“ richtet sich die Vernetzungsstelle an Oberschulen, Gymnasien und Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Die Lernausstellung knüpft an das 2021/22 entwickelte interaktive Brettspiel VISION MENSA® an. Das Projekt zielt auf die Bildung, Partizipation und Akzeptanz von Schülerinnen und Schülern weiterführender Schulen ab Klassenstufe 7 in Bezug auf die Nachhaltigkeit in der Ernährung und Schulverpflegung ab. In einer interaktiven digitalen Ausstellung bestehend aus sieben Lernstationen können sich Schülerinnen und Schüler selbstgesteuert Wissen um eine nachhaltige und gesundheitsfördernde Ernährung und Schulverpflegung aneignen, ihre eigene Einstellung und ihr Verhalten zu Ernährungsfragen reflektieren sowie Motivation und Ideen zur Mitgestaltung ihrer Schulverpflegung und Mensa finden. Neben der Einführung in eine nachhaltige Ernährung beinhaltet die digitale Lernausstellung fünf Lernstationen zu den Themen Ökologie, Tierwohl, Essgewohnheiten, Gesundheit und Preisbildung. Eine Abschlussstation zeigt den Schülerinnen und Schülern auf, wie sie sich selbst für gutes, nachhaltiges Schulessen an ihrer Schule stark machen können. Nachdem die Ausstellungsmerkmale 2023 inhaltlich und didaktisch konzipiert wurden, konnte 2024 die digitale Entwicklung der Elemente stattfinden. Im Anschluss wurde die Lernausstellung in Modellschulen in Sachsen sowie über die Landesgrenzen hinweg in Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Evaluationspartner (Pädagogische Hochschule Heidelberg) erprobt. Durch die Erprobungen und mithilfe von Expertinnen und Experten aus dem Bildungsbereich wurde sie bedürfnisgerecht für die Zielgruppe fertig entwickelt. Den Abschluss stellte eine Informationsveranstaltung zur Präsentation der Lernausstellung im Dezember 2024 dar. Darüber hinaus konnten erste Netzwerke, z. B. die regionalen BNE-Servicestellen, genutzt werden, um auf die Lernausstellung für Schulen aufmerksam zu machen. Neben einem Erklärfilm zur Ausstellung stehen ein pädagogisches Begleitheft sowie weiterführende Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte bereit. Die Lernausstellung ist online und auf digitalen Endgeräten nutzbar, sodass ein erlebnisorientiertes Lernen an verschiedenen Lernorten wie Mensa, Klassenzimmer, Schulhof oder zu Hause möglich ist.



Lernstationen der digitalen Lernausstellung © SLfG



Erprobung der digitalen Lernausstellung THINK FOOD – THINK FUTURE® in Schulen

© SLfG

Ausblick

Schwerpunktmäßig sollen Städte und Gemeinden als Träger von Kitas und Schulen in ihrer entscheidenden Funktion bei der Qualitätsentwicklung und Inanspruchnahme der Kita- und Schulverpflegung aktiv akquiriert, begleitet und vernetzt werden. Ziel soll es sein, Kommunikationsstrukturen partizipativ aufzubauen, die Verpflegungssituation individuell zu analysieren und mit den vorhandenen Rahmenbedingungen eine Verpflegung zu gestalten, die hochwertig und akzeptiert ist.

Aufgrund der bleibenden Kostensteigerungen im Kita- und Schulessen und deren Folgen wie Abmeldungen und Qualitätseinbußen wird weiterhin ein besonderer Fokus auf die gesundheitliche Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen gerichtet, ohne dabei die Qualitätsentwicklung aus den Augen zu verlieren. Im zukünftigen IN FORM-Projekt oder auf dem Thementag „Mensa für alle?! – Chancengerechte Ernährung in Schulen mit Ganztagsangeboten“ in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen und dem Ganztagsschulverband Landesverband Sachsen e. V. wird sich dieser Leitgedanke in 2025 weiter fortsetzen. Weiterhin werden die Tage der Kita- bzw. Schulverpflegung in Kooperation mit dem NQZ und beteiligten Vernetzungsstellen der Bundesländer stattfinden. Kindertagesstätten, Einrichtungen der Kindertagespflege und Schulen können sich auch 2025 an den Aktionen beteiligen.

Zudem werden Unterstützungsinstrumente wie „Unser Schulessen“, die Lehrmaterialien VISION MENSA® und die digitale Lernausstellung THINK FOOD – THINK FUTURE® verstärkt kommuniziert werden und breite Anwendung finden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

1.6 Schatzsuche – Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern



Mit Förderung der Techniker Krankenkasse und der Programmkoordination durch die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) wurde das Eltern-Programm 2015 erstmals in Sachsen beworben und initiiert. Seitdem wurden kontinuierlich Qualifizierungen durchgeführt und landesweit feste Pfeiler für das Programm gesetzt.

Schatzsuche besteht aus den zwei aufeinander aufbauenden Teilen „Basis“ und „Schule in Sicht“ und wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) entwickelt.

Beide Bausteine wurden 2024 in Sachsen durch Qualifizierungen für Einrichtungen und Familien zur Verfügung gestellt. Auch wenn die Eltern-Akquise in einigen Einrichtungen viel Energie und kreatives Denken erfordert, sind die Rückmeldungen der Schatzsuche-Referent*innen eindeutig: Kindererziehung ist für Eltern häufig anspruchsvoll und schwierig. Austausch, Informationen und Unterstützung sind hilfreich, letztlich auch, um die hohe Elternerwartung auf das Kind zu reflektieren.

Am 2. Mai 2024 wurde die **14. Weiterbildung Schatzsuche „Basis“** in der SLfG-Geschäftsstelle nach sechs Weiterbildungstagen abgeschlossen. Elf neue Schatzsuche-Referen-

tinnen aus folgenden acht Einrichtungen erhielten ihr Zertifikat, das sie zur Durchführung von Eltern-Treffen in ihren Einrichtungen qualifiziert:

- Hort Weischlitz, Weischlitz
- Kita „Märchenwald“, Kottmar/OT Walddorf
- Kita „Dorfsparzen“, Trebsen
- Kita „Am Grimmaer Schwanenteich“, Grimma
- AWO Hort, Demitz-Thumitz
- AWO Kita „Brückenmännchen“, Demitz-Thumitz
- AWO Kita „Zwergenpark“, Demitz-Thumitz
- AWO Kita „Pfiffikus“, Bernsdorf

In Summe gibt es in Sachsen im Berichtsjahr 174 Schatzsuche-Referent*innen in 82 Kindertageseinrichtungen, die das Eltern-Programm in ihrer Kita umsetzen.



14. Qualifizierung in Dresden

© SLfG

Am 23. und 24. September 2024 erhielten nach zwei Weiterbildungstagen in der SLfG-Geschäftsstelle in Dresden vier bereits geschulte Schatzsuche-Referentinnen aus Kita und Hort ihr Zertifikat, das sie zur Durchführung von Eltern-Treffen mit dem **Fokus „Schule in Sicht“** qualifiziert.

Folgende Kita- bzw. auch zwei Horteinrichtungen waren mit dabei:

- AWO Kita „Brückenmännchen“, Demitz-Thumitz
- Hort Weischlitz, Weischlitz
- AWO Hort, Demitz-Thumitz

Das AWO-Kinderhaus „Schmetterling“ aus Chemnitz konnte sich durch eine länderübergreifende Zusammenarbeit mit der HAG bereits im Frühjahr digital für „Schule in Sicht“ qualifizieren.

Ein wichtiger Baustein des Eltern-Programms „Schatzsuche – Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern“ sind die **Inhouse-Schulungen der Kita-Teams** durch die sächsischen Programmkoordinatorinnen, um die Kita-Teams fachlich mitzunehmen, damit das Eltern-Programm in den Einrichtungen umgesetzt werden kann. Im Berichtszeitraum fanden neun Team-Schulungen mit insgesamt rund 90 Teilnehmenden statt.

Eine weitere feste Koordinationsaufgabe ist die Planung und die Durchführung des jährlich stattfindenden Schatzsuche-Fachforums für alle landesweit tätigen Schatzsuche-Referent*innen. Am 15. Mai 2024 folgten 12 Schatzsuche-Referent*innen der Einladung zum **Schatzsuche-Fachforum „Alle an Bord“** für einen kollegialen Erfahrungsaustausch zur Programmumsetzung.

Unter dem Titel „Bei Wind und Wetter – Herausforderungen und Chancen auf dem Weg zu einer resilienten Kita und Schule“ lud die Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) zur **bundesweiten Fachtagung** anlässlich des 10-jährigen bundesweiten Roll-Outs des Eltern-Programms Schatzsuche am 12. September 2024 nach Hamburg ein. Wie können schützende Faktoren von Kindern, Eltern und Fachkräften gestärkt werden? Wie können Übergänge von der Familie in die Kita oder von der Kita in die Schule resilienzstärkend gestaltet werden? Unter den Teilnehmenden waren neben den Schatzsuche-Koordinator*innen ebenso fünf Schatzsuche-Referentinnen aus Sachsen dabei, um Fachimpulse für ihre wertvolle Arbeit zu erhalten und in den kollegialen Austausch zu treten.



Die Schatzsuche-Referentinnen aus Sachsen mit den Schatzsuche-Koordinatorinnen Kerstin Schnepel (hinten l.) und Annekathrin Weber (hinten, 2. v. l.) zu Besuch in Hamburg © SLfG

Alle Infos rund um das Programm Schatzsuche sowie O-Töne von pädagogischen Fachkräften und Eltern wurden 2024 in einem **Schatzsuche-Kurzfilm** übertragen. Der Kurzfilm wurde von der Techniker Krankenkasse (TK) gefördert und durch die HAG konzipiert.



1.7 Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb



Der 8. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb ging unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – Natur als Entwicklungsraum“ in das zweite Wettbewerbsjahr. Im Januar 2023 gestartet, stellte das Motto die positiven Wirkungen von Naturerlebnissen auf die kindliche Entwicklung und ein gesundes Aufwachsen in den Mittelpunkt. Über die fachliche Begleitung der sächsischen Einrichtungen wurden vielseitige Möglichkeiten der Umsetzung aufgezeigt und die Einrichtungen miteinander vernetzt.

Innerhalb von zwei Jahren wurde der Wettbewerb in einem dreistufigen Verfahren unter der Schirmherrschaft und Förderung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus in Kooperation mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsen und mit Unterstützung des GKV-Bündnisses für Gesundheit durchgeführt.

2. Prämierung

Die Preisträger der 1. Stufe des Wettbewerbs von 2023 reichten bis Mitte Januar ihre Dokumentationsunterlagen mit der Weiterentwicklung ihrer Gartenprojekte ein. Anhand von pädagogischen und landschaftsgestalterischen Kriterien wählte eine Fachjury anschließend zehn Einrichtungen für die 2. Stufe des Wettbewerbs aus. Die Prämierung dieser zehn Preisträger fand am 16. April 2024 im Kultusministerium statt. Folgende Einrichtungen wurden ausgezeichnet:

- Kinderzentrum Cossebaude
- Kita „Baumhaus“ Dresden
- Kita „KinderReich“ Dresden
- Kita „Flughörnchen“ Leipzig

- Kita „Waldidylle“ Malschwitz, Landkreis Bautzen
- Kinderhaus „Bienchen“ Seifhennersdorf, Landkreis Görlitz
- Evangelischer Hort „Christlicher Lernraum“ Döbeln-Technitz, Landkreis Mittelsachsen
- Kita „Zwergenland“ Lichtenau, Landkreis Mittelsachsen
- Kita „Wiesenwichtel“ Belgern-Schildau OT Staritz, Landkreis Nordsachsen
- Kita „Rabenauer Spatzennest“ Rabenau, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Nach einem Grußwort durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus präsentierten die zehn Preisträger ihre Gartenprojekte vor dem Publikum. Darüber konnten die 60 Beteiligten (Vertreter der Kitas: pädagogische Fachkräfte, Träger und Eltern; Mitglieder des Beirats und der Fachjury) einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Projekte erhalten und sich im Anschluss dazu austauschen.

Exkursionen

Um Beispiele guter Praxis von naturnahen Kita-Außenräumen bekannt zu machen, fanden im Rahmen des Begleitprogramms zum Wettbewerb vom 14. Mai bis 13. Juni 2024 sieben Exkursionen in die Gärten ehemaliger Preisträger in Meißen, Dresden, Waldkirchen, Pulsnitz und Stolpen statt. Insgesamt nahmen knapp 100 pädagogische und technische Fachkräfte aus Kitas, Vertreter aus Eltern- und Trägerschaft, Fachberater, Multiplikatoren aus dem Gesundheits- und Sozialbereich sowie Spielraumplaner an den Besichtigungen vor Ort teil. Die Teilnehmenden erhielten in Form eines Gartenspaziergangs einen Einblick in das Konzept und den Prozess der Gartengestaltung – von der Idee bis zur Umsetzung und Pflege.



Exkursionen 2024

© SLfG

Praxisorientierter Fachaustausch „Bildungsraum Garten“

Die zwei Landessieger-Kitas des 7. Wettbewerbs – die Kita „Krea(k)tiv“ Dresden und die Kita „Weltentdecker“ Stolpen – öffneten 2024 ihre Gartentore als Konsultationseinrichtungen zum Thema „Bildungsraum Garten“. In diesem Format konnten pädagogische Teams die Außenanlagen vor Ort besuchen und erleben. Über diesen praxisorientierten Fachaustausch wurden Wissen und Erfahrungen in der Planung, Umsetzung und Pflege von naturnahen Kita-Freiräumen weitergegeben.

Im Jahr 2024 fanden drei **Team-Fortbildungen „Bildungsraum Garten – naturnahe Außenraumgestaltung in Kitas“** in den Landkreisen Zwickau und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge statt. In den Fortbildungen wurden, ausgehend von den Fragen, wie Kinder lernen und was sie dafür brauchen, mit den jeweiligen Teams konkrete Rückschlüsse für eine bildungs- und gesundheitsfördernde Außenraumgestaltung des eigenen Außenraums erarbeitet. Darüber hinaus waren Beteiligung von Kindern, Eltern und Team sowie Akquise von Förderern ebenso wie Sicherheitsaspekte Inhalte der Fortbildungen.

Zahlreiche **Vorträge und Fortbildungen** zur naturnahen Kita-Freiraumgestaltung erfolgten im Auftrag des Landesjugendamtes, Landratsamtes Erzgebirgskreis und Amtes für Schulen Dresden und der Caritas, Landeshauptstadt Dresden und Unfallkasse Sachsen sowie im Rahmen des Arbeitskreises der Gartenamtsleiterkonferenz und des Fachforums des Landesprogramms Sprache. Auf Bundesebene wurde das Thema im BGW-Kita-Symposium und im bundesweiten Netzwerk „Naturnahe Erlebnisräume“ eingebracht.

15. „Kinder-Garten“-Fachtagung

Im Rahmen des Begleitprogramms zum Wettbewerb fand am 26. September 2024 die 15. „Kinder-Garten“-Fachtagung in Dresden statt. 180 interessierte pädagogische Fachkräfte, Vertretungen von Eltern, Trägern und Spielraumplanern nutzten das vielseitige Programm, um sich Fachwissen rund um das Thema Kita-Außenraumgestaltung anzueignen und sich kollegial auszutauschen. Im Fokus standen Erkenntnisse und Begründungen, warum es für Kinder essenziell ist, in der Gemeinschaft mit Tieren und Pflanzen aufzuwachsen. In Ergänzung zu den bekannten positiven Auswirkungen von Naturerlebnissen auf die kindliche Entwicklung erweiterte diese Fachtagung den Blick auf die Natur als FreiRaum – als einen Ort, an dem Kinder Welt-erfahrung sammeln und sich (wieder) mit der Natur verbinden können. Ein intensiver Austausch erfolgte rund um die Fragen: Was bedeuten die Erkenntnisse im Einzelnen und welche Folgerungen ziehen wir daraus für unser pä-



Fachtagung

© André Wirsig im Auftrag der SLfG

dagogisches Wirken? Und was brauchen Kita-Außenräume, um Kindern Freiheit und Welterfahrungen zu ermöglichen? Wie können Kinder, Eltern und das Team gut beim Entstehen solcher Umgebungen mitwirken? In welchem Verhältnis stehen FreiRaum und Sicherheit? Welche Pflanzen sind für Kitas empfehlenswert? Und wie können wir mit Kindern imkern?

Vor-Ort-Besuche der Fachjury

Vom 26. bis 29. August 2024 wurden die zehn Preisträger-Kitas der 2. Stufe des Wettbewerbs durch die Fachjury besucht. Vor Ort besichtigten die Jurygruppen die Außenanlagen der Einrichtungen und kamen mit den Verantwortlichen für die Gärten ins Gespräch. So erhielten diese einen direkten Eindruck von den Gegebenheiten und Entwicklungen vor Ort und bekamen Informationen zur Planung und Umsetzung, Einbindung von Kindern und weiteren Partnern. Anhand von pädagogischen und landschaftsgestalterischen Kriterien traf die Landesjury im Anschluss daran die Entscheidung über zwei Landessieger des 8. Wettbewerbs sowie die Vergabe von zwei Sonderpreisen.

Landessieger:

- Evangelischer Hort „Christlicher Lernraum“ Döbeln-Technitz
- Kita „KinderReich“ Dresden

Sonderpreise:

- Kinderzentrum Cossebaude
- Kita „Wiesenwichtel“ Staritz

Auszeichnung der Landessieger und Vergabe der Sonderpreise im Rahmen der 15. „Kinder-Garten“-Fachtagung

Die vier Preisträger wurden am 26. September 2024 offiziell durch Gerald Heinze, in Vertretung des Sächsischen

Staatsministeriums für Kultus, im Rahmen der „Kinder-Garten“-Fachtagung prämiert und mit einem Preisgeld von 2.500 Euro ausgezeichnet. Die Preisträger für den Sonderpreis erhielten je 1.250 Euro. Auch die Preisträger der 2. Stufe waren eingeladen, um sich mit Gartenpostern in den kollegialen Dialog einzubringen. Damit fand der 8. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb seinen offiziellen Abschluss.



Preisträger

© André Wirsig im Auftrag der SLfG

Am 16. April und am 5. November 2024 fanden zwei Beiratssitzungen statt.

Broschüre zum 8. Wettbewerb

Eine Zusammenfassung der Entwicklungen in den Kitas und eine Dokumentation der Ergebnisse des 8. Wettbewerbs wurde in Form einer Broschüre veröffentlicht. Diese kann kostenfrei beim Zentralen Broschürenversand Sachsen bestellt werden.

Fazit zum 8. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb

Mit dem 8. Wettbewerb und seinem Begleitprogramm wurden zahlreiche Einrichtungen fachlich begleitet und angeregt, ihre Freiräume als naturnahe und gesundheitsfördernde Bildungsräume gemeinsam mit Kindern und Eltern zu gestalten. Es entstanden ideenreiche und vielseitige Beispiele guter Praxis, die zeigen, wie mehr Natur in die Kita-Außenanlagen gebracht werden kann und welche Bedeutung die Natur als Entwicklungsraum für Kinder hat. In diesem Zusammenhang erfolgte über den Wettbewerb eine Umsetzung des Sächsischen Bildungsplans in Verbindung mit einem gesunden Aufwachsen und Bildung von nachhaltiger Entwicklung. Gleichzeitig stellen naturnahe und damit nachhaltige Freiräume eine wichtige Maßnahme der Klimaanpassung in den Kitas dar.

Vielseitig und anregend gestaltete Natur-Gärten laden Kinder ein, selbst aktiv zu werden, kreativ und fantasievoll zu spielen, mit allen Sinnen ihre Umgebung zu entdecken und sich viel zu bewegen. In diesen naturnahen Außenräumen finden Kinder in ein ungestörtes konzentriertes Spiel, finden viele „veränderbare Räume“, die sie selbst gestalten und wo sie Spuren hinterlassen können. Besonders Kinder mit Lern- und Lebenserschwernissen haben die Chance, in bildungsfördernden Außenanlagen vielseitige Anregungen und entwicklungsfördernde Impulse mitzunehmen. Die Gestaltung solcher Freiräume ist damit ein wichtiger Beitrag zu gesundheitlicher Chancengleichheit und Teilhabe aller Kinder. Und darüber hinaus können diese Freiräume anregende Arbeitsorte für das pädagogische Personal sein, an denen sie sich wohlfühlen und gesund arbeiten können.

Über den Wettbewerb wurden zudem viele Möglichkeiten für Begegnung und fachlichen Austausch zwischen pädagogischen und technischen Fachkräften, Trägern, Fachberatung, Eltern und Fachkräften aus der Spielraumplanung geschaffen.

Der Wettbewerb in seiner Spezifik (Bildung von Schnittstellen zwischen Gesundheit, Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Spielraumgestaltung und Klimaanpassung) hat eine hohe Bedeutsamkeit sowohl für die Kita-Praxis als auch in der fachlichen Diskussion erlangt. In Sachsen ist er zu einem wichtigen Motor für die Gestaltung von bildungs- und gesundheitsfördernden sowie klimaangepassten Kita-Außenanlagen geworden.



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



1.8 MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln



In Kooperation mit der BARMER Landesvertretung und mit der Unterstützung regionaler Partner konnten im Jahr 2024 fünf Fortbildungen durchgeführt werden.

Im März 2024 fanden eintägige Fortbildungen in Grimma, Dresden und Chemnitz statt, in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und der VHS Landkreis Leipzig sowie mit dem Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB). Insgesamt wurden 34 Pädagoginnen und Pädagogen direkt erreicht und konnten die zahlreichen Materialien kennenlernen und mit in ihre Schule tragen.

Im April 2024 schloss Ines Pröhl vom Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V., „Fachstelle Bildung & Beratung Schwerpunkt: Psychische Gesundheit“ aus Bischofswerda ihre Qualifizierung als MindMatters-Multiplikatorin ab. Wir freuen uns, dass Frau Pröhl als langjährige Netzwerkpartnerin nun in Abstimmung mit der SLfG Weiterbildungen durchführen kann und Schulen beratend zur Seite steht. Im August wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat 32 | Schulartübergreifende Themen und Unterstützungsangebote des LaSuB Lehramtsanwärtern für Gymnasien das Programm in Chemnitz mit konkreten Übungen vorgestellt.

Zu einem persönlichen Erfahrungsaustausch und Austausch zu neuen Umsetzungsideen und Modulen konnten Kerstin Schnepel und Annekathrin Weber am 15. August 2024 nach Lüneburg reisen.



MindMatters-Schulung mit Ines Pröhl in Bischofswerda

© SLfG

Die neuen Module im Bereich der „Mobbing-Prävention“ und zum Thema „Demokratie-Kompetenz“ wurden vorgestellt und erfolgreiche Ansätze der Multiplikatoren-Arbeit bundeslandübergreifend diskutiert.

Am 10. und 18. September 2024 fanden zwei Weiterbildungen in Kooperation mit dem Landkreis Zwickau in Werdau und in Kooperation mit dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V. in Bischofswerda statt. Wir freuen uns über einen „Teilnehmenden-Mix“ aus allen Schularten und aus dem Bereich der Schulsozialarbeit.

Der Herbst brachte noch zwei weitere Highlights: Das MindMatters Fachforum fand am 15. November in Präsenz in den Räumlichkeiten der SLfG statt. Es bot viel Raum für Austausch und Gespräch und Susanne Krämer von der Universität Leipzig setzte einen fachlichen Impuls zum Thema „Achtsamkeit“.

Mit einem gut besuchten Stand und einem Spot beim 7. Landespräventionstag in Leipzig am 18. und 19. November 2024 konnten neue Interessierte angesprochen werden.

MindMatters ist ein Kooperationsprogramm der BARMER, der DGUV und der Leuphana Universität Lüneburg.

BARMER



2 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM JÜNGEREN ERWACHSENENALTER/ IM ERWACHSENENALTER

2.1 Kraft-Copilot: Partizipative Entwicklung einer adaptiven und gamifizierten Lern- und Vernetzungsplattform zur Förderung der Selbstfürsorge junger informell Pflegender



Seit August 2022 ist die SLfG aktiv am Projekt Kraft-Copilot beteiligt. Zielgruppe sind junge Erwachsene, die pflegerische Verantwortung für Angehörige übernehmen – sogenannte Young Adult Carers. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer digitalen Lern- und Vernetzungsplattform, die junge Pflegende dazu befähigt, ihre Lebenssituation zu reflektieren und gezielt ihre Selbstfürsorge zu stärken. Die Plattform wird künftig individuelle Vorschläge zu Unterstützungs- und Austauschangeboten bieten und so die persönlichen Netzwerke der Nutzenden erweitern. Gleichzeitig erleichtert sie den Zugang zu digitalen Gesundheitsressourcen. Durch die frühzeitige Förderung von Selbstfürsorgekompetenzen kann Kraft-Copilot langfristig zur Prävention von Überlastung beitragen und damit lokale Gesundheits- und Sozialsysteme nachhaltig entlasten. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung bis zum 31. Januar 2026 gefördert.

Junge pflegende Angehörige ab 18 Jahren bilden eine besonders schwer erreichbare und gesellschaftlich wenig sichtbare Zielgruppe. Sie sind häufig einer hohen emotionalen, zeitlichen und psychischen Belastung ausgesetzt. Entsprechend herausfordernd ist es, diese vulnerable Gruppe für eine aktive Beteiligung an co-kreativen Forschungsformaten zu gewinnen. 2024 lag der Schwerpunkt auf der Ansprache von Teilnehmenden für drei Workshops mit



Projektkoordinatorin Annekathrin Weber, SLfG, und Anett Wagner, BARMER (v. l. n. r.) © SLfG

Die MindMatters-Kooperation zwischen der BARMER Landesvertretung und der SLfG wird 2025 fortgesetzt. Weitere Fortbildungen und Workshops für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen sind in Planung und bereits terminiert. Im zweiten Halbjahr 2025 erscheinen die neu überarbeiteten Module, u. a. zum Thema „Mobbing? – Nicht an unserer Schule – Prävention und Handlungsstrategien“ und das komplett neue Modul „Vielfalt gemeinsam gestalten – Mit psychischer Gesundheit Demokratiekompetenz stärken“.



Workshop Regionalkonferenz Görlitz

© Kraft-Copilot

LEGO® Serious Play®. Dies erforderte eine vielseitige und kreative Kommunikationsstrategie. Die SLfG unterstützte dies im Verbundprojekt mit einer breiten Palette an Maßnahmen – darunter eine Posterkampagne in Dresdner Bussen und Straßenbahnen, Aktivitäten auf dem projekt-eigenen Instagram-Kanal, persönliche Ansprache sowie die gezielte Einbindung von Multiplikator*innen aus relevanten Fachbereichen.

Zusätzlich bot die SLfG in Kooperation mit der TWSD wohnen plus gGmbH zwei Online-Workshops unter dem Titel „Ohne mich kein für Dich – Selbstfürsorge für pflegende Angehörige“ an. In interaktiven Formaten lernten die Teilnehmenden praxisnahe Methoden kennen, um ihre Selbstfürsorge im Alltag besser zu priorisieren.

Ein zentrales Ziel des Projekts Kraft-Copilot ist es, junge pflegende Angehörige mit passenden Unterstützungsangeboten zu vernetzen. Die SLfG verantwortet in diesem Rahmen das Anbieter*innen-Management: Es geht darum, relevante Fachakteur*innen zu identifizieren, für das Anliegen des Projekts zu sensibilisieren und für eine Leistung ihrer Angebote in der geplanten digitalen Angebotsdatenbank zu gewinnen. Anbieter*innen aus den Bereichen Selbstfürsorge, Pflege und Lebensgestaltung übernehmen eine Schlüsselrolle, um jungen Pflegenden lebensphasenbezogene und bedarfsgerechte Unterstützung zugänglich zu machen. 2024 begleitete die SLfG zudem eine Interviewstudie mit potenziellen Anbieter*innen in der Thüringer Modellregion Weimar/Weimarer Land.

Ein weiterer Meilenstein war die Durchführung der Regionalkonferenz „Pflege und Angehörige: Strategien zur Entlastung und Unterstützung“ am 7. August 2024 in Ro-

thenburg/Oberlausitz, die gemeinsam mit dem Sozialen Netzwerk Lausitz organisiert wurde. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch ein Podiumsgespräch mit Staatssekretärin Dagmar Neukirch vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS). Im Rahmen der Konferenz übernahm die SLfG eine koordinierende Rolle und leitete den Workshop „Pflege im Wandel: Plattformentwicklung und Bedarfsanalyse für eine zukunftsorientierte Angebotslandschaft im Landkreis Görlitz“, in dem gemeinsam mit Fachakteur*innen Perspektiven und Ideen für die Plattform diskutiert wurden.



Verbundtreffen Weimar

© Kraft-Copilot

Ein herausragendes Beispiel für den gesellschaftlichen Beitrag wissenschaftlicher Arbeit lieferte 2024 die erste Photovoice-Studie mit jungen pflegenden Erwachsenen in Deutschland. Unter der Federführung der TU Dresden und der TWSD wohnen plus gGmbH erhielten Young Adult Carers die Möglichkeit, ihre Lebensrealität fotografisch und erzählerisch sichtbar zu machen. Die Ergebnisse dieser partizipativen Forschung münden 2025 in eine Ausstellung im COSMO Wissenschaftsforum im Dresdner Kulturpalast. Mit persönlichen Bildern und Geschichten rückt sie eine Lebenswirklichkeit ins Zentrum, die bislang häufig im Verborgenen bleibt.

Ein weiterer bedeutender Fortschritt war 2024 die Aufnahme des Projekts Kraft-Copilot in den Sächsischen Demenzplan. Dies unterstreicht die zunehmende gesundheitspolitische Relevanz der Zielgruppe junger pflegender Angehöriger. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten, diese Gruppe strukturell stärker zu berücksichtigen und passgenaue Unterstützungsmaßnahmen nachhaltig zu etablieren.

Ausblick 2025: Weiterentwicklung, Erprobung und Zukunftssicherung

Im Jahr 2025 steht das Projekt Kraft-Copilot vor entscheidenden Schritten: Die inhaltlich-technische Entwicklung wird im Gesamtverbund weiter vorangetrieben, während die Pilotphase wertvolle Erkenntnisse zur Nutzerfreundlichkeit der Plattform liefern wird. Junge pflegende Angehörige testen erstmals die Funktionalitäten und geben wichtiges Feedback zur mobilen App.

Die SLfG setzt dabei gezielt Schwerpunkte: Die Gewinnung von Akteur*innen, die ihre Unterstützungsangebote in die Plattform eintragen, bleibt ein zentraler Bestandteil der Weiterentwicklung. Parallel dazu wird die Ansprache und Beteiligung junger Pflegender intensiviert, um eine vielfältige Nutzergruppe für die Pilotphase zu erreichen.

Ein weiteres Fokusthema ist die Verwertung und Nachhaltigkeit der Plattform: Wie kann Kraft-Copilot langfristig etabliert und in bestehende Strukturen eingebunden werden? Diese Fragen werden 2025 intensiv bearbeitet, um eine zukunftssichere Perspektive für das Projekt und seine Zielgruppe zu schaffen.

Weiterführende Informationen:

- Website: www.slf.de/arbeitsfelder/kraft-copilot/
- Instagram: www.instagram.com/kraft_copilot/
- Projektfilm: <https://tu-dresden.de/codip/projekte/projektoverview/kraft-copilot>



Teamfoto

© Kraft-Copilot



Ankommen im Foyer vom Neuen Rathaus Leipzig

© SLfG

II STRUKTUR- UND QUERSCHNITTAUFGABEN

3 GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT

3.1 Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen (KGC)



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Das Team der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen (KGC) umfasst zwei VZÄ mit drei Mitarbeitenden.

Das übergeordnete Ziel ist es, dass die Menschen gesund aufwachsen und leben können. Sozial bedingte Chancengerechtigkeiten sollen verringert und chancengerechte Rahmenbedingungen für Gesundheit gestärkt werden. Die KGC fokussiert sich in ihrer Arbeit auf soziallagenbezogene kommunale Gesundheitsförderung.

Die Koordinierungsstelle ist Teil des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit. Die KGC Sachsen wird von 2024 bis 2026 vom GKV-Bündnis für Gesundheit in Sachsen finanziert.

Die Koordinierungsstelle war im Jahr 2024 in festgelegten Fokusbereichen tätig.

Die KGC Sachsen setzte in den jeweiligen Bereichen folgende Aktivitäten in Sachsen auf Landes- und Regionalebene um bzw. begleitete und koordinierte diese:

1) Die KGC unterstützt integrierte kommunale Strategien und Netzwerke.

- Beratung lokaler Akteur*innen bzw. kommunaler Gesundheitsförderer*innen der Gesundheitsämter zu deren kommunalen Strategien, Projekten bzw. Konzepten inkl. Vermittlung von Methoden zur Qualitätsentwicklung, Praxis-Beispielen, Referent*innen
- Reaktivierung des Kommunalen Partnerprozesses im Landkreis Zwickau und Einstieg in die Prozessbegleitung mit ausgewählten Methoden
- Beteiligung an RAG-Arbeitsberatungen der SLfG am 06.03.2024, 19.08.2024 und 21.10.2024 (Tagesqualifikation „Durchgeblickt – Strukturentwicklung kommunaler Gesundheitsförderung und Gesundheitsförderung im Quartier im Freistaat Sachsen aus Stadt- und Landkreisperspektive“)

2) Die KGC trägt zur Verankerung der Qualitätsentwicklung und -sicherung in den Lebenswelten, insbesondere bei der Gesundheitsförderung für vulnerable Zielgruppen, bei.

- Organisation und Durchführung des Fachtags „Präventive Hausbesuche – Von A wie Anfängen bis Z wie Zukunftsfähig gestalten“ in Kooperation mit dem Sozialamt Leipzig im Neuen Rathaus Leipzig am 19.09.2024 (weiterführende Informationen auf nachfolgender Seite)
- Begleitung und Unterstützung des 8. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs (u. a. bei Prämierungen, als Beiratsmitglied und bei Fachtagung – mit Fokus auf den Sozillagenbezug, siehe Kapitel 1.7)
- Darüber hinaus baute das KGC-Team im Jahr 2024 im Rahmen von Netzwerkarbeit und der Recherche von geeigneten Praxis-Beispielen sein Wissen und seine Kompetenzen weiter aus und nahm an ausgewählten (Online-)Veranstaltungen teil, wie beispielsweise:
 - Vernetzungstreffen StadtRaumMonitor auf Bundesebene
 - Kongress Armut und Gesundheit (Präsenz) am 05.03./06.03.2024
 - Kongress Armut und Gesundheit am 12.03.2024 (digital): Moderation eines Fachforums „Sensibilisierung und Vernetzung für mehr gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen – auch im Bereich Klima & gesundheitliche Auswirkungen – ein Einblick“
 - Online-Veranstaltung „Brandenburger Präventionskonferenz – Kindeswohl im Blick“ am 25.04.2024
 - Online-Veranstaltung „Das Klima im Blick behalten“ – Arbeiten mit der Standortanalyse“ am 17.09.2024

3) Die KGC koordiniert und kooperiert mit regionalen und landesbezogenen Netzwerken.

- Steuerungsgruppe GESA, Landkreis Meißen
- Steuerungsgruppe MoKo-Fit, TU Chemnitz
- Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb (Beirat, Prämierung, Fachtagung)
- Landesweite RAG-Sitzung der SLfG
- Bundesweiter Erfahrungs- und Wissensaustausch der KGC zu Aktivitäten im Bereich „Gesundheitsförderung mit älteren Menschen“
- Bundesweites Austauschformat zu „Präventiven Hausbesuchen“
- AG Kommunale Strategien und Beratender Arbeitskreis des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit

4) Die KGC Sachsen unterstützt die Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung (P. SACHSEN).

- Beteiligung an dazugehörigen Arbeitsgruppen (u. a. Leitung der AG Kita, Mitglied in der AG Schule und AG Kommune)
- Mitwirkung und Durchführung der Online-Reihe P. SACHSEN fragt „Geht das...?!“
 - 12.09. 2024, 13:00 – 14:00 Uhr: Geht das – Museum für Menschen mit Demenz? – Das geht! (mit TU Dresden und Verkehrsmuseum Dresden)
 - 12.12. 2024, 13:00 – 14:00 Uhr: Geht das – Menschen gemeinsam in Bewegung bringen? Das geht – Mit „Fit im Park Dresden“!



© SLfG



© SLfG

(mit Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden)

- Weiterführende Informationen zur Arbeit im Kontext der LRV: Kapitel 4.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN

Einblick in die Praxis:

Fachtag Präventive Hausbesuche 2024

Der **Fachtag 2024** der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen in Kooperation mit dem Sozialamt Leipzig nahm das Thema **„Präventive Hausbesuche – von A wie ANFANGEN bis Z wie ZUKUNFTSFÄHIG gestalten“** in den Blick.

Die Veranstaltung war mit 114 Teilnehmenden aus dem ganzen Bundesgebiet am 19. September im Neuen Rathaus Leipzig sehr gut besucht. Die Relevanz von Präventiven Hausbesuchen als effektives Angebot zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen wurde herausgestellt. Der Fachtag diente besonders dem Erfahrungsaustausch in der heterogenen Landschaft entsprechender bundesweiter Ansätze.

Präventive Hausbesuche für Senior*innen informieren und beraten über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten im Alter und sind in immer mehr Kommunen bundesweit zu finden. Ziel ist es, Senior*innen ein möglichst langes, selbstbestimmtes und sicheres Leben zu ermöglichen. Die Ansätze sind in ihrem Grundanliegen gleich, unterscheiden sich jedoch konzeptionell je nach Kommune.

Zum Fachtag kamen Teilnehmende aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Pflege zusammen, die bereits aktiv an der Umsetzung Präventiver Hausbesuche beteiligt sind oder derartige Maßnahmen planen. In Fachvorträgen wurde der Leipziger Hausbesuch präsentiert, internationale

Studienlagen beleuchtet sowie Potenziale und Herausforderungen bei der Implementierung des Ansatzes aufgezeigt. Besonders das Thema Datenschutz stellt die Anbieter des aufsuchenden Angebotes vor Herausforderungen, die nach gesetzlicher Vereinheitlichung rufen. Die Teilnehmenden diskutierten in Workshops am Nachmittag u. a., wie vulnerable Senior*innen noch besser erreicht und das Angebot verstetigt werden kann.

Abschließend wurde verkündet, dass zukünftig das jährlich stattfindende bundesweite Austauschformat zu Präventiven Hausbesuchen sowie das damit verbundene Netzwerk nun beim Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit angesiedelt ist. Damit wird dem Anliegen der Stärkung der Vernetzungsmöglichkeiten, welches durch das Sozialamt Leipzig initiiert und die KGC Sachsen begleitet wurde, nachhaltig entsprochen.

3.2 Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit



Der Kooperationsverbund fungierte im Berichtsjahr erneut als Partner im **8. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb** unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – Natur als Entwicklungsraum!“. Zwei Preisträger konnten auf der 15. „Kinder-Garten“-Fachtagung prämiert sowie zwei Sonderpreise vergeben werden. Zahlreiche Einrichtungen wurden durch den Wettbewerb mit seinem Begleitprogramm angeregt, ihre Freiräume als naturnahe und gesundheitsfördernde Bildungsräume gemeinsam mit Kindern und Eltern zu gestalten. Besonders Kinder mit Lern- und Lebenserschwernissen haben die Chance, in bildungsfördernden Außenanlagen vielseitige Anregungen und entwicklungsfördernde Impulse mitzunehmen. Die Gestaltung solcher Freiräume ist damit ein wichtiger Beitrag zu gesundheitlicher Chancengleichheit und Teilhabe aller Kinder.

Durch das Sozialamt Leipzig in Begleitung der KGC Sachsen wurde seit 2021 ein bundesweites Austauschformat zu Präventiven Hausbesuchen initiiert. Die Koordination des damit verbundenen potenziellen Netzwerks wurde mit dem Fachtag „Präventive Hausbesuche – von A wie ANFANGEN bis Z wie ZUKUNFTSFÄHIG gestalten“ am 19. September 2024 offiziell an den Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit übergeben.



Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung

Durch den Kooperationsverbund unter Mitwirkung der SLfG wurde zu verschiedenen Veröffentlichungen und Plattformen zugearbeitet, um Informationen bereitzustellen, auf unterstützende Angebote hinzuweisen und politische Prozesse beratend zu begleiten.

Die SLfG war in den Gremien des Kooperationsverbundes aktiv an aktuellen Entwicklungen beteiligt, so im Steuerungskreis, im Beratenden Arbeitskreis und in der AG Kommunale Strategien.

In Netzwerken auf der Bundesebene erfolgten des Weiteren u. a. Teilnahmen des KGC-Teams am KGC-Austausch „Gesundheitsförderung Ältere“ (19.03.2024, 26.11.2024) und am KGC-Newbie-Treffen (25.11.2024).

4 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN



**PRÄVENTION AUF
DEN PUNKT**
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

4.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Unter der **Dachmarke P. SACHSEN** arbeitet die Landesrahmenvereinbarung (LRV) Sachsen auf der Grundlage des bundesweiten Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG) sowie der nationalen Präventionsstrategie.

Der Zusammenschluss der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, sächsischer Fachministerien, kommunaler Spitzenverbände und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen, wirkt gemeinsam mit weiteren Unterstützern daran mit, die Themen Gesundheitsförderung und Prävention sowie die gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen voranzubringen.

Unterstützend und koordinierend wirkt dafür die **Geschäftsstelle P. SACHSEN**, die seit 2016 bei der SLfG angesiedelt ist. Im Jahr 2024 lagen die inhaltlichen Schwerpunkte auf den folgenden Bereichen:

- Vor- und Nachbereitung der Geschäftsabläufe des Steuerungsgremiums P. SACHSEN und der Arbeitsgruppen, insbesondere der AG Strategieumsetzung
- Konzipierung und Umsetzung der Online-Veranstaltungsreihe für gelingende Gesundheitsförderung in der Praxis mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen (KGC)

- Unterstützung bei der Überarbeitung der Betriebsvereinbarung sowie Geschäftsordnung
- Konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung der 6. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung für das Jahr 2025
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kontaktstelle für Unterstützer von P. SACHSEN
- Kontakt für Antragsanfragen und Begleitung fortlaufender LRV-Projekte

Die Vorsitzende des **Steuerungsgremiums P. SACHSEN** Silke Heinke (Leiterin der vdek-Landesvertretung Sachsen – Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)) wurde bei Planungs- und Abstimmungsprozessen zur Umsetzung der LRV durch die Geschäftsstelle unterstützt. Die organisatorische Vorbereitung beider Präsenzsitzungen des Steuerungsgremiums am 17. April 2024 und 5. Dezember 2024, die Zusammenstellung von Beratungsunterlagen, die Erstellung von Beschlussvorlagen und Beschlüssen sowie Präsentationen, die Protokollführung und die Koordinierung der Umsetzung von Besprechungsergebnissen erfolgten durch die Geschäftsstelle.

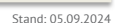
Zudem begleitete sie die **Arbeitsgruppe Strategieumsetzung** und koordinierte in Abstimmung mit der AG-Leitung deren Arbeitsprozesse.

AG Strategieumsetzung	12.03.2024, 24.09.2024
AG Kommune	16.01.2024, 13.03.2024, 17.06.2024, 16.07.2024, 14.10.2024
AG Kita	23.04.2024, 30.10.2024
AG Schule	26.09.2024
AG Pflege und Gesundheit	02.02.2024, 07.06.2024, 26.09.2024*
AG Betrieb	08.02.2024, 13.06.2024, 26.09.2024*, 24.11.2024

Weiterhin arbeitete die Geschäftsstelle mit den **Informationsstellen Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU (kleine und mittlere Unternehmen)** und **Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)** sowie mit der **Landeskoordination** „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur

Unterstützend wirkte die Geschäftsstelle bei dem Informations- und Austauschformat PFLEGE.WERTE.SACHSEN. im Oktober sowie dem Fachtag „Balanceakt Kita – Gesund aufwachsen und gesunde Organisationsentwicklung in Kitas“ im Dezember 2024 mit.

Auch die enge Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen (KGC) wurde fortgesetzt, insbesondere durch die neu konzipierte Online-Veranstaltungsreihe. In **P. SACHSEN** **fragt: Geht das - ...?!** werden Maßnahmen gelingender Gesundheitsförderung in Sachsen vorgestellt. Dieses gemeinsame Austauschformat mit Praxisbeispielen fand im September und Dezember erfolgreich statt und wird auch im kommenden Jahr weitergeführt.





Workshop beim Fachtag „Balanceakt Kita“

© SLfG

Das Projekt „Erinnerungs_reich – Museen als Medizin für Menschen mit Demenz“ wurde auch im Jahr 2024 durch die Geschäftsstelle begleitet.

Des Weiteren wurde das **Organigramm der Landesrahmenvereinbarung (LRV) Sachsen** aktualisiert. In der neuen Darstellung ist nun die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) „GKV-Bündnis für Gesundheit in Sachsen“ integriert und die Beziehungen zwischen den einzelnen Gremien sind klar abgebildet. Das aktualisierte Organigramm wurde im Kapitel „Entstehung und Wirkung des Präventionsgesetzes“ im *Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung* des Hogrefe-Verlags veröffentlicht.

Die Säulen der **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PÖ)** von P. SACHSEN waren auch im Jahr 2024 der P. SACHSEN-Newsletter, welcher 4 Mal im Jahr erscheint sowie die Website www.p-sachsen.de. Die vier Newsletter-Ausgaben erreichten 725 Abonnent*innen zu Jahresende. Einblicke in die jeweiligen Newsletter 2024 gibt es unter www.p-sachsen.de/kontakt/presse.

Die **Website** www.p-sachsen.de ist zum einen wichtigstes Mittel zur Information über Struktur und Aufgaben von P. SACHSEN, zum anderen auch Buchungsweg für das eigene Veranstaltungsangebot. Diese für die Nutzenden attraktiv und besser zugänglich zu gestalten, war Aufgabe der Optimierung der Website-Struktur und der Neuordnung der Inhalte.

4.2 Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Das LRV-Projekt „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“ verfolgte das Ziel, gesundheitsfördernde Strukturen in der Lebenswelt Kita nachhaltig zu etablieren. Es umfasste die begleitende Steuerung und Unterstützung der Landkreise Görlitz, Bautzen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (SOE) beim Aufbau von Regionalstellen und der Durchführung bedarfsorientierter Maßnahmen.

Die drei Regionalstellen in den Landkreisen Bautzen, Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden wie die Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“ durch das GKV-Bündnis für Gesundheit in Sachsen gefördert. Während die drei Regionalstellen als Ansprechpartner für Kindertageseinrichtungen sowie Akteur*innen aus der Gesundheitsförderung fungieren, wurden sie durch die Landeskoordination individuell fachlich begleitet, erfuhren überregionalen Austausch und erhielten Unterstützung bei der Qualitätssicherung.

Die wichtigsten Erfolge der Landeskoordination beinhalten im Berichtsjahr 2024:

- die Stärkung der Regionalstellen durch bedarfsorientierte Begleitung und gezielte Maßnahmenplanung
- die Entwicklung und Anwendung praxistauglicher Beratungsinstrumente
- die landesweite Vernetzung und den Wissenstransfer, realisiert durch den Fachtag „Balanceakt Kita“

Der Fachtag „Balanceakt Kita – Gesund aufwachsen und gesunde Organisationsentwicklung in Kitas“ fand am 6. Dezember 2024 im DGUV Congress Tagungszentrum des

IAG in Dresden statt. Über 100 Teilnehmende kamen zusammen, um gemeinsam Wege zu entdecken, wie Gesundheit und Wohlbefinden in der Kita gefördert werden können.

Katharina Fink, Landeskoordinatorin „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“, und Anja Maatz, Projektkoordinatorin der Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), eröffneten den Tag und stimmten die Teilnehmenden auf die zentralen Themen des Tages ein: Resilienz, Selbstfürsorge und die Gestaltung eines gesunden Arbeitsumfelds in Kitas.



Eröffnung der Veranstaltung durch Katharina Fink (r.) und Anja Maatz (l.)

© SLfG

Die anschließende Keynote von Dr. Sabine Gregersen zum Thema „Gesunde Führung und Zusammenarbeit in Kitas“ bot wertvolle Impulse für die Teilnehmenden. Sie zeigte auf, wie eine gesundheitsfördernde Führung durch klare Strukturen, wertschätzende Kommunikation und eine achtsame Selbstführung das Wohlbefinden von Teams stärkt.

Die Workshops, die den Vormittag und Nachmittag strukturierten, bildeten das Herzstück des Fachtags. In zwei Workshop-Runden konnten die Teilnehmenden aus verschiedenen praxisnahen Themen wählen, darunter „Selbstfürsorge und Burnout-Prävention“, „Achtsamkeit im Kita-Alltag“ oder „Resilienzstrategien für Fachkräfte und Kinder“. Die Vielfalt der Themen wurde von den Teilnehmenden besonders geschätzt, ebenso die Möglichkeit, direkt anwendbare Methoden für den Kita-Alltag kennenzulernen.

Zum Abschluss des Tages leiteten Katharina Fink und Anja Maatz eine bewegende Reflexionsrunde. Mit der Geschichte einer Perlenkette und persönlichen Reflexionskarten wurden die Teilnehmenden dazu angeregt, ihre Erkenntnisse des Tages festzuhalten und in die Praxis zu übertragen.

Viele Teilnehmende beschrieben den Fachtag als eine bereichernde Erfahrung, die nicht nur neues Wissen, sondern auch Energie und Motivation mit sich brachte.

Die Ergebnisse des Projekts sind ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit in sächsischen Kitas. Allerdings zeigen die Erfahrungen auch, dass personelle Kontinuität, klare Strukturen und langfristige Unterstützung entscheidend für die Verstetigung der erreichten Strukturen sind.

Die Förderung für die Landeskoordination ist zum 31.12.2024 ausgelaufen.

4.3 Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Die Informationsstelle wird unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG) vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und von weiteren Partnern (GKV, DGUV, DRV) gefördert.

Im Februar 2018 nahm die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen ihre Tätigkeit auf. Seitdem etabliert sie sich als Koordinierungsstelle, um trägerübergreifende Vorhaben des betrieblichen Gesundheitsmanagements für KMU im Freistaat Sachsen zu bündeln und gemeinsam mit der Arbeitsgruppe (AG) Betrieb von P. SACHSEN voranzubringen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2024

Die Grundlage der Tätigkeit der Informationsstelle bilden die in der LRV-Strategie 2023 ff. beschlossenen Ziele der AG Betrieb in der Lebenswelt „Gesund leben und arbeiten“. Ziel 1 strebt das abgestimmte und koordinierte Vorgehen in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung an. Ziel 2 beinhaltet die Durchführung von Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit.

Ziel 1 | Förderung des abgestimmten und koordinierten Vorgehens in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung

Unterstützung der Arbeitsgruppe Betrieb (AG Betrieb) zur Stärkung des BGM-Netzwerkes in Sachsen

Die Arbeitsgruppe Betrieb wurde im Rahmen der Sitzung des Steuerungsgremiums LRV am 18.10.2016 beschlossen und agiert auf Grundlage von § 9 Arbeitsgruppen der Geschäftsordnung des Steuerungsgremiums LRV Präventionsgesetz. Die Leitung der Arbeitsgruppe obliegt der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (vertreten durch die VBG). Die Co-Leitung übernimmt seit Anfang 2024 die KMU-Infostelle. Die AG Betrieb steuert die Inhalte zum Strategiekonzept der LRV zur betrieblichen Lebenswelt bei und erarbeitet Maßnahmen für den Zielbereich „Gesund leben und arbeiten“.

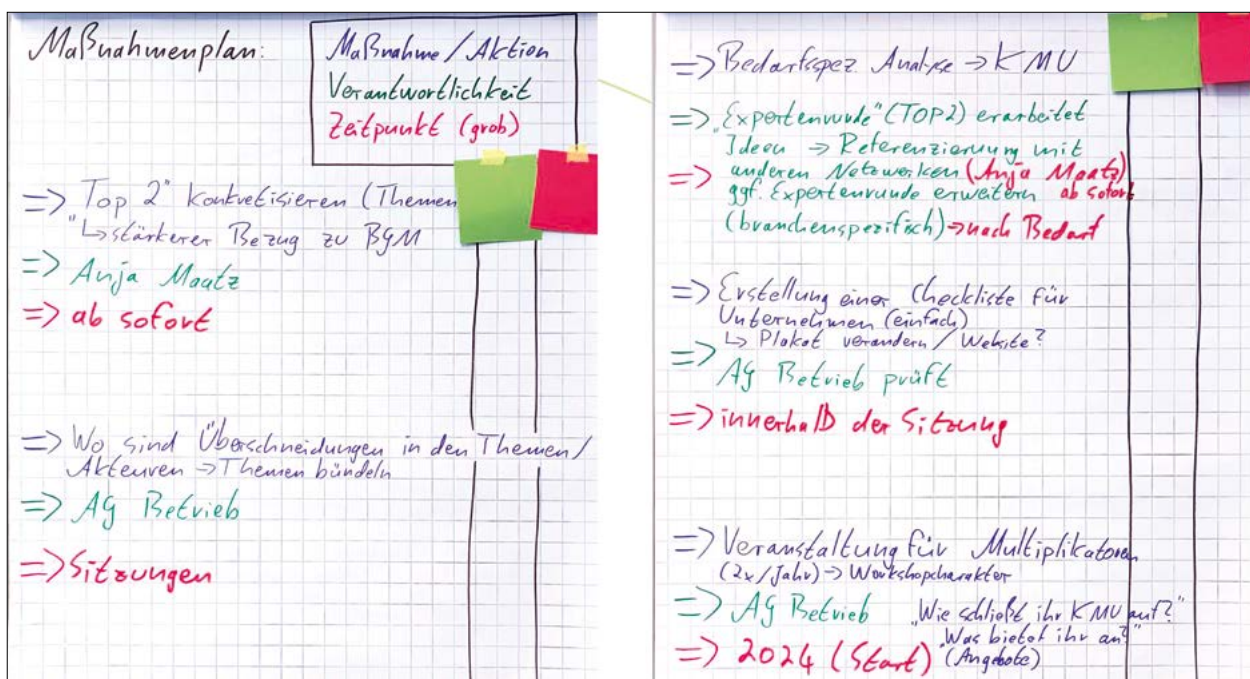
Im Jahr 2024 fanden vier Arbeitstreffen statt. Zu erwähnen ist vor allem die erste Sitzung, die am 8. Februar 2024 erstmals in Form einer ganztägigen Klausursitzung stattfand. Hier nahm sich die AG Betrieb Zeit, die Zusammenarbeit und entstandenen Produkte sowie Maßnahmen aus den

letzten Jahren zu reflektieren und Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit zu setzen. Untenstehende Abbildung zeigt eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Klausurtagung.

Austauschformat für Multiplikator*innen betrieblicher Gesundheit

Als zentrales Ergebnis der Klausurtagung wurde die Stärkung der Multiplikator*innenebene hervorgehoben. Dieses Erkenntnis reflektiert die strategische Notwendigkeit, die Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für KMU systematisch zu verbessern. Die AG Betrieb zeichnet sich durch ihre vielschichtige Zusammensetzung aus, die Institutionen aus verschiedensten Bereichen der betrieblichen Gesundheit integriert. Diese Vielfalt ermöglicht einen umfassenden Austausch und birgt ein hohes Potenzial zur Förderung eines gemeinsamen Verständnisses und abgestimmter Beratungsstrategien. Ein zentrales Anliegen ist es daher, die Multiplikator*innenebene nicht nur innerhalb der AG zu stärken, sondern auch darüber hinaus, um das gesammelte Wissen und die Erfahrungen in der Arbeit mit KMU breiter zugänglich zu machen. Um dies nachhaltig zu erreichen, wurde beschlossen, regelmäßige Austauschformate in Form von Workshops für die Multiplikator*innen betrieblicher Gesundheit zu etablieren. Diese haben das Ziel, die Verweisberatung und Lotsenfunktion zu stärken.

Im Jahr 2024 widmeten sich Mitglieder der AG Betrieb im Rahmen einer Planungsgruppe dem konzeptionellen Herangehen an die Workshops, die ab 2025 in einem rotierenden Verfahren mindestens zweimal jährlich durchgeführt werden sollen.



Maßnahmenplan aus Klausurtagung

© SLfG

Weiterentwicklung des Posters „Gesundheit im Betrieb“

Im Rahmen der Klausurtagung der AG Betrieb wurde die Weiterentwicklung des 2021 erstellten Posters „Gesundheit im Betrieb“ beschlossen. Dieses dient als Instrument zur Unterstützung von KMU im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) und gibt einen Überblick in die Tätigkeitsfelder aller am BGM-Prozess beteiligten Institutionen in Sachsen. Zur Erarbeitung einer Strategie wurde 2024 ein Workshop unter Beteiligung einer Planungsgruppe der AG Betrieb, einem Kleinunternehmen und der schon mit der Erstellung des Posters betrauten Agentur Z&Z durchgeführt. Die Fertigstellung des Posters ist für das 2. Halbjahr 2025 vorgesehen.

Ziel 2 | Lebenswelt Betrieb – Regionale Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit und Online-Seminare

Online-Veranstaltung zu „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“

Die Anzahl derer, die neben ihrer beruflichen Tätigkeit pflegebedürftige Angehörige betreuen, steigt beachtlich: Mittlerweile ist fast jede*r elfte Beschäftigte von dieser Doppelbelastung betroffen, die langfristig die Arbeitsfähigkeit beeinträchtigen kann. Daher nahmen die KMU-Infostelle/AG Betrieb gemeinsam mit weiteren Akteuren die „Woche der pflegenden Angehörigen“ zum Anlass, sich der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu widmen.

Über 40 Teilnehmende kamen am 14. Mai 2024 in einer Online-Veranstaltung zusammen, um über die Herausforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige im Berufsleben zu diskutieren. Ziel war es, Unternehmen und betriebliche Multiplikator*innen für die Belastungen zu sensibilisieren, denen ihre Mitarbeitenden in dieser Situation ausgesetzt sind, und aufzuzeigen, was Unternehmen gezielt für ihre Mitarbeiter*innen tun können. Vorgestellt wurden Ansätze wie flexible Arbeitsorganisation, eine unterstützende Unternehmenskultur und betriebliche Pflegelotsen. Diese Maßnahmen sollen nicht nur die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege erleichtern, sondern auch die Arbeitsfähigkeit und langfristige Bindung gesunder Arbeitskräfte sichern.

Die Veranstaltung wurde in einer Kooperation zwischen der Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU, der Informationsstelle für Gesundheitsförderung in der stationären Pflege von P. SACHSEN sowie regionalen Akteuren betrieblicher Gesundheit gestaltet.

Eine Nachlese zu dieser Veranstaltung finden Sie unter: www.p-sachsen.de/aktuelles/im-spagat-zwischen-berufleben-und-pflegealltag/

Fachtag „Balanceakt Kita – Gesund aufwachsen und gesunde Organisationsentwicklung in Kitas“

Am 6. Dezember 2024 fand der Fachtag „Balanceakt Kita – Gesund aufwachsen und gesunde Organisationsentwicklung in Kitas“ im DGUV Congress Tagungszentrum des IAG in Dresden statt. Über 100 Teilnehmende, darunter pädagogische Fachkräfte, Kita-Leitungen, Fachberatende, Kindertagespflegepersonen sowie Personen aus Trägerschaften, kamen zusammen, um gemeinsam Wege zu entdecken, wie Gesundheit und Wohlbefinden in der Kita gefördert werden können. Die Veranstaltung war geprägt von einem ausgewogenen Mix aus fachlichen Impulsen, praxisorientierten Workshops und Gelegenheiten zum persönlichen Austausch.



Workshop beim Fachtag „Balanceakt Kita“

© SLfG

Die Organisation und Moderation des Fachtages oblag der KMU-Infostelle gemeinsam mit der Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“ von P. SACHSEN.

Die Begrüßung stimmte die Teilnehmenden auf die zentralen Themen des Tages ein: Resilienz, Selbstfürsorge und die Gestaltung eines gesunden Arbeitsumfelds in Kitas. Die anschließende Keynote von Dr. Sabine Gregersen zum Thema „Gesunde Führung und Zusammenarbeit in Kitas“ bot wertvolle Impulse für die Teilnehmenden. Sie zeigte auf, wie eine gesundheitsfördernde Führung durch klare Strukturen, wertschätzende Kommunikation und eine achtsame Selbstführung das Wohlbefinden von Teams stärkt. Besonders eindrücklich war die Verbindung zwischen Führungsverhalten und Gesundheit, die durch praxisnahe Beispiele und aktuelle Forschungsergebnisse unterlegt wurde.

Die Workshops bildeten das Herzstück des Fachtags. In zwei Workshop-Runden konnten die Teilnehmenden aus verschiedenen praxisnahen Themen wählen, darunter „Selbstfürsorge und Burnout-Prävention“, „Achtsamkeit im Kita-Alltag“ oder „Resilienzstrategien für Fachkräfte und Kinder“. Die Vielfalt der Themen wurde von den Teilnehmenden besonders geschätzt, ebenso wie die Möglichkeit, direkt anwendbare Methoden für den Kita-Alltag kennenzulernen. Die Praxisnähe und Interaktivität der Workshops boten Raum für intensiven Austausch und individuelle Erkenntnisse. Der Fachtag „Balanceakt Kita“ war ein großer Erfolg, der nachhaltig wirken wird. Die Teilnehmenden konnten nicht nur neue Impulse und Ideen mitnehmen, sondern auch Kraft tanken, ihr eigenes Führungshandeln überprüfen und ihre Netzwerke erweitern. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, in Kitas nicht nur die gesunde Entwicklung der Kinder, sondern auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Fachkräfte in den Fokus zu rücken. Eine Nachlese zum Fachtag finden Sie unter: www.p-sachsen.de/aktuelles/gesundheit-und-wohlbefinden-von-kita-fachkraefte-im-fokus/



Vernetzungstreffen der Betreuungsteams © dpg-Institut Dresden

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



4.4 Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen

Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP) wird gefördert unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen gemäß Paragraph 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG). Die IGP wird durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und die gesetzlichen Pflege- und Krankenkassen finanziert.



Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen unterstützte auch im Jahr 2024 den strukturellen Ausbau von Gesundheitsförderung und Prävention in der Lebenswelt „Stationäre Pflegeeinrichtung“ und förderte die sachsenweite Vernetzung in diesem Bereich. Dies war vorrangig möglich durch die Umsetzung des Modellvorhabens **PFLEGE.WERTE.SACHSEN.**, welches darauf abzielt, gesündere Pflegeeinrichtungen zu entwickeln, in denen die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Bewohner*innen gesteigert sowie die Arbeitsbedingungen und das Arbeitsklima für das Personal bestmöglich optimiert werden.

Das Modellvorhaben wird durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und die gesetzlichen Pflege- und Krankenkassen finanziert.

Das Jahr 2024 stand für PFLEGE.WERTE.SACHSEN. im Zeichen der strukturellen Weiterentwicklung und nachhaltigen Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen. Ein besonderes Highlight war die Qualifizierungsreihe für die Präventionsbeauftragten, die an acht intensiven Weiterbildungstagen das nötige Handwerkszeug für die Begleitung von Veränderungsprozessen erhielten. Dabei lernten sie, wie man Prozesse gezielt anstößt, begleitet, moderiert und transparent gestaltet. Diese Expertise bildet das Fundament für die langfristige Verankerung gesundheitsförder-



Informations- und Austauschformat in Riesa

© SLfG

PFLEGE.WERTE.SACHSEN. hat 2024 eindrucksvoll gezeigt, dass Gesundheitsförderung kein isoliertes Projekt, sondern eine zentrale Zukunftsaufgabe ist – ein Weg, den wir auch im kommenden Jahr gemeinsam weitergehen werden.

licher Strukturen in den Einrichtungen. 2025 wird die Reihe mit zwei weiteren Blöcken fortgesetzt, um das Wissen praxisnah zu vertiefen.

Ein weiteres zentrales Ereignis war das Vernetzungstreffen der Betreuungsteams am 18. Oktober 2024 in Dresden, bei dem sich Betreuungskräfte aus den vier am Modellprojekt beteiligten Einrichtungen über ihre Erfahrungen austauschten. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie soziale Teilhabe, ein würdevolles Miteinander und individuelle Lebensgestaltung trotz herausfordernder Rahmenbedingungen noch besser ermöglicht werden können. Auch das Informations- und Austauschformat am 24. Oktober in Riesa, an dem Vertreter*innen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, des Steuerungsgremiums P. SACHSEN sowie die Einrichtungsleitungen teilnahmen, zeigte, wie wichtig der Dialog und die Zusammenarbeit für den Erfolg des Projekts sind.

In den Einrichtungen wurden gezielt Maßnahmen umgesetzt, um die Arbeits- und Lebensqualität zu verbessern. Neben Workshops zur psychischen Gesundheit und Teamentwicklungsprozessen gab es strukturelle Anpassungen zur Entlastung der Mitarbeitenden. Die enge Zusammenarbeit mit den Präventionsbeauftragten hat sich dabei als entscheidender Erfolgsfaktor erwiesen.

Mit Blick auf 2025 wird es darum gehen, die gewonnenen Erkenntnisse weiterzuentwickeln und in einem breiteren Kontext nutzbar zu machen. Ein wichtiger Baustein wird die Ideenwerkstatt „(Neue) Wege zur Verbesserung der Lebensqualität von Bewohnenden“ sein. In diesem Format werden praxisnahe Impulse gegeben, um die Lebensqualität in Pflegeeinrichtungen sowohl für Bewohnende als auch für Mitarbeitende weiter zu steigern. Einrichtungen, die diesen Weg mitgehen, können sich langfristig als Vorreiter positionieren und die Pflege in Sachsen aktiv mitgestalten.

5 FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Mitwirkung in Arbeitskreisen und Gremien sowie an Fachveranstaltungen und Kongressen

Kontinuierlich fanden 2024 Abstimmungen zwischen der SLfG und Vertreter*innen aus folgenden Arbeitskreisen und Gremien statt:

- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Referat 51 sowie 53
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Referat 42
- Steuerungsgremium P. SACHSEN (Landesrahmenvereinbarung)
- Arbeitsgruppen der Landesrahmenvereinbarung Sachsen: AG Strategieumsetzung, AG Kommune, AG Kita, AG Schule, AG Betrieb, AG Pflege und Gesundheit
- Steuerungskreis Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Beratender Arbeitskreis des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- AG Kommunale Strategien des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Treffen der Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung auf Bundesebene
- Landesfachausschuss Suchtprävention
- Landespräventionsrat, AG „Frühkindliche und Schulische Prävention“
- Beirat und Fachjury Kinder-Garten-Wettbewerb
- Kooperation mit Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V. (BVPg)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit (BAG-BEK) AG Gesundheit
- Beirat Eltern-Kind-Zentren (EKIZ)
- Beirat „Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“

Die Geschäftsstelle der SLfG kooperiert mit den Mitgliedern sowie weiteren Institutionen aus dem Gesundheitssektor. Nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick zu den Veranstaltungen, auf denen die Sächsische Landesvereinigung im Jahr 2024 vertreten war (Auswahl).

Kongress Armut und Gesundheit

Zeit und Ort: 5./6. März 2024 in Berlin sowie 12. März 2024 im Online-Format

Moderation des Fachforums „Sensibilisierung und Vernetzung für mehr gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen – auch im Bereich Klima & gesundheitliche Auswirkungen – ein Einblick“ am 12. März 2024 durch Kathleen Dehner und Antje Dribbisch (im Online-Format)

Teilnahme durch Antje Dribbisch und Stephan Koesling in Berlin

Fachtagung „Hitze – wie passen wir uns ihr an?“ (Landesseniorenvertretung für Sachsen e. V.)

Zeit und Ort: 10. April 2024, Dresden

Vortrag zu „Das Dresdner Hitze-Handbuch“ von Stephan Koesling

Steuerungskreis des Kooperationsverbundes

Zeit und Ort: 18. April 2024, Berlin

Teilnahme durch Stephan Koesling

Mitgliederversammlung der BVPg (Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.)

Zeit und Ort: 28. Mai 2024, Berlin

Teilnahme durch Stephan Koesling

AG der BVPg

Zeit und Ort: 4. September 2024 im Online-Format

Teilnahme durch Stephan Koesling

Veranstaltung „Dresden is(s)t bunt!“

Zeit und Ort: 9. September 2024, Schlossplatz und Augustusbrücke Dresden

SLfG-Glücksrad zu gesundheitsfördernden Themen, SLfG-Infostand

Teilnahme durch Ines Borchert, Luise Kahlenbach, Emma Kahlert, Stephan Koesling, Sophia Kümmeritz, Marina Lindauer, Marvin Marx und Kerstin Schnepel



Veranstaltung Dresden is(s)t bunt

© SLfG

9. Präventionsforum der Nationalen Präventionskonferenz

Zeit und Ort: 17. September 2024, Berlin

Thema „Übergänge gesund gestalten“

Teilnahme durch Stephan Koesling



Veranstaltung zum 25. Jubiläum der Landesseniorenvertretung für Sachsen e. V.

Zeit und Ort: 29. November 2024, Dresden

Teilnahme durch Stephan Koesling

6 INFORMATIONSDIENSTE

Umsetzung des neuen Corporate Designs

Im Berichtsjahr 2024 wurde die Weiterentwicklung der SLfG-Printprodukte im neuen Corporate Design fortgesetzt.

Im August lag der frisch gedruckte SLfG-Jahresbericht 2023 mit einer Auflage von 150 Stück vor und wurde an die SLfG-Mitglieder ausgeliefert. Der Bericht dokumentierte anhand von sieben Themenbereichen die Ergebnisse der Projekte sowie Programme, die 2023 umgesetzt wurden und gab einen Überblick zur Vereinsorganisation.

Im Rahmen einer leichten Auffrischung wurde der Eingangsbereich vor dem Hans-Geisler-Saal umgestaltet und präsentiert sich nun als einladende „Visitenkarte“ der SLfG. Besucherinnen und Besucher können sich im farblich neu strukturierten Flyerregal über aktuelle Programme der SLfG informieren und eine neue Sitzgelegenheit schafft Raum zum Ankommen und Verweilen. Auch im neu angebrachten Spiegel finden sich die SLfG-Farben wieder. Neben der praktischen Funktionalität eines Spiegels verbindet dieser auf symbolische Weise das großformatige SLfG-Logo mit der betrachtenden Person und lädt dazu ein, sich selbst in Bezug auf die Werte und Ziele der SLfG zu reflektieren. Flyer und andere Materialien ermöglichen es allen Gästen, die SLfG mit nach außen zu tragen.



Spiegel (l.) und Regal (r.) im Eingangsbereich

© SLfG

Homepage www.slf.de

Die Homepage der SLfG hat sich auch im Jahr 2024 als Plattform bewährt und wurde stets weiterentwickelt:

- kontinuierliche Aktualisierung (Erscheinen von 53 News/Beiträgen, wechselnde Fotos auf Startseite, Fotogalerie, Download-Center etc.)
- Umstrukturierung des Menüpunktes „Kraft-Copilot“ und „Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Erweiterung der Projektdatenbank (z. B. Exkursionen 2024, Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung)
- Fotos der neuen Mitarbeiter*innen unter Menüpunkt „Über uns/Team“
- monatliche Statistik mit Besucherzahlen, Top-Suchbegriffen etc.

Parallel wurde schon am Relaunch der www.slf.de gearbeitet.

Social-Media-Aktivitäten

Auf unserem Facebook-Account www.facebook.com/SachsenGesundheit haben wir im Berichtsjahr 22 Posts zu folgenden Themen veröffentlicht:

- Ankündigung von Veranstaltungen (z. B. Kraft-Copilot-Workshops, 14. und 15. Schatzsuche-Qualifizierung, Auftaktworkshop zum Tag der Kitaverpflegung)
- Nachlese zu Veranstaltungen (z. B. Prämierung im Rahmen des 8. Sächsischen Kindergarten-Wettbewerbs, Tag der Kitaverpflegung)
- Aufruf zur aktiven Teilnahme an Projekten, Wettbewerben und Aktionen (z. B. Tag der Kitaverpflegung, Kraft-Copilot)
- Bekanntmachung von interessanten News (z. B. Tag der Kitaverpflegung, Tag der Schulverpflegung)
- diverse Stellenausschreibungen

Newsletter

Der Newsletter der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. informiert über alle wichtigen Aktivitäten des Vereins sowie der Gesundheitsförderung in Sachsen und wird per Mail verschickt. Im Mailverteiler waren im Berichtsjahr ca. 2.250 Interessierte. Der Newsletter besteht aus Beiträgen zu den Projekten und Aktivitäten der SLfG, die wiederum zur Website www.slf.de verlinkt sind.

2024 wurden vier Newsletter verschickt mit folgenden Erscheinungsterminen:

15.03.2024: Frühjahrsausgabe
10.06.2024: Sommerausgabe
01.10.2024: Herbstausgabe
16.12.2024: Winterausgabe

Pressearbeit

Auch 2024 wurden den Vertreter*innen der Landespresskonferenz, relevanten Journalist*innen der regionalen und überregionalen Medien sowie den Presseagenturen regelmäßig Pressemitteilungen übermittelt, so z. B. zur 2. und 3. Prämierung im Rahmen des 8. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs oder zu Inhouse-Schulungen des Elternprogramms Schatzsuche.

Die Presseresonanz und Wahrnehmung der SLfG sowie ihrer Projekte in den Medien hat sich 2024 erhöht, wie verschiedene Artikel in Print- und Onlinemedien (z. B. Sächsische Zeitung, Freie Presse, Wochenkurier Dresden, Döbelner Anzeiger), in Funk (Radio Dresden) und Fernsehen (MDR-Sachsendialog) sowie in Newslettern (Sächsischer Kita-Bildungsserver, Sächsisches Staatsministerium für Kultus) belegen.

Die SLfG präsentierte sich auf eigenen und externen Veranstaltungen sowie Kongressen mit Infoständen, die Gelegenheit boten, sich über die Arbeit des Vereins und über die verschiedenen Projekte sowie Programme zu informieren. Des Weiteren nahm die SLfG an zahlreichen Online-Veranstaltungen mit aktiven Beiträgen und Projektspots teil.

7 VEREINSORGANISATION

7.1 Mitglieder der SLfG

Die SLfG hatte im Jahr 2024 57 Vereinsmitglieder, die im Folgenden aufgelistet sind.

EINZELMITGLIEDER

- Dr. Karla Amm
- Bianca Erdmann-Reusch
- Dr. Hans Geisler
- Madlen Güldner
- Christina Müller
- Juliane Pfeil
- Lars Rohwer
- Dr. med. Rotraut Sawatzki
- Susanne Schmitt
- Evelin Wiesner

INSTITUTIONEN

Berufsvertretungen

- Fachverband Deutscher Heilpraktiker, Landesverband Sachsen e. V.
- Freie Heilpraktiker e. V., Regionalleitung Dresden
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Landeszahnärztekammer Sachsen
- Sächsische Landesapothekerkammer
- Sächsische Landesärztekammer

Bildungseinrichtungen

- Bildungswerk des Landessportbundes e. V.
- Ländliche Erwachsenenbildung im Freistaat Sachsen e. V. (LEB)
- Sächsischer Volkshochschulverband e. V.
- Stiftung Deutsches Hygiene-Museum
- TU Dresden, Forschungsverbund Public Health Sachsen

Landkreise und kreisfreie Städte

- Erzgebirgskreis
- Landkreis Bautzen
- Landkreis Görlitz
- Landkreis Leipzig
- Landkreis Meißen
- Landkreis Mittelsachsen
- Landkreis Nordsachsen
- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Landkreis Zwickau
- Stadt Chemnitz

- Stadt Leipzig, Dezernat Soziales | Gesundheit und Vielfalt
- Stadtverwaltung Dresden, Geschäftsbereich Soziales, „WHO-Projekt Gesunde Städte“
- Vogtlandkreis

Gesundheitsverbände/-initiativen

- Der Kinderschutzbund, Landesverband Sachsen e. V.
- IGB – Institut für Gesundheit und Bildung gGmbH
- Kneipp-Bund, Landesverband Sachsen e. V.
- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen zur Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e. V.
- Sächsische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM) e. V.
- Sächsischer Heilbäderverband e. V.

Sozialversicherungsträger

- AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
- BKK Landesverband Mitte
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
- Deutsche Rentenversicherung
- Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Regionaldirektion Chemnitz
- IKK classic
- Knappschaft Regionaldirektion Chemnitz
- Unfallkasse Sachsen
- vdek e. V. – Landesvertretung Sachsen

Ministerium

- Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Vereine

- Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e. V. (AGJF Sachsen)
- LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V.
- Landessenorenvertretung für Sachsen e. V. (LSVfS)

Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen

- Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen e. V.
- Diakonisches Werk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen e. V.
- PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen e. V.

7.2 Gremienarbeit der SLfG

Mitgliederversammlung der SLfG

Am Freitag, den 1. März 2024, fand die Mitgliederversammlung der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) im Hans-Geisler-Saal statt.

Lars Rohwer, Präsident der SLfG, moderierte zu Beginn der Versammlung das Gespräch von Staatssekretärin Dagmar Neukirch (Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt) und Silke Heinke (Leiterin der vdek-Landesvertretung und Vorsitzende des Steuerungsgremiums P. SACHSEN) zu Perspektiven der Gesundheitsförderung und Prävention im Freistaat Sachsen. Nach dem Bericht des Schatzmeisters Friedhelm Fürst zum Geschäftsjahr 2023 informierte SLfG-Geschäftsführer Stephan Koesling über die Arbeitsergebnisse 2023. Nach einer abschließenden Diskussionsrunde wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 entlastet.

Des Weiteren stellte Geschäftsführer Stephan Koesling die Arbeitsbereiche sowie Projekte, die im Arbeits- und Haushaltsplan 2024 verankert sind, vor.

Die begleitende Ausstellung im Vorfoyer zum Hans-Geisler-Saal spiegelte die Vielfalt der Projekte eindrucksvoll wider und lud die 54 Teilnehmenden zum intensiven Austausch ein.

Vorstand und Präsidium der SLfG

Vorstand

Präsident:

Lars Rohwer (MdB)

Vizepräsidentin:

Juliane Pfeil (MdB)

Schatzmeister:

Friedhelm Fürst

weitere Vorstandsmitglieder:

Bianca Erdmann-Reusch, Dr. Karen Voigt

Präsidiumsmitglieder

- AOK PLUS
- Der Kinderschutzbund, Landesverband Sachsen e. V.
- Landeshauptstadt Dresden/WHO-Projekt
- Landessenorenvertretung für Sachsen e. V.
- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Sächsische Landesapothekerkammer
- Sächsische Landesärztekammer
- Sächsischer Volkshochschulverband e. V.

Vorstandssitzungen 2024

Im Berichtszeitraum führte der Vorstand insgesamt sechs Beratungen durch. Diese fanden jeweils digital statt am

- 25.01.2024
- 22.04.2024
- 17.06.2024
- 11.09.2024
- 04.11.2024
- 17.12.2024

Präsidiumssitzungen 2024

Im Berichtszeitraum führte das Präsidium drei Beratungen durch. Diese fanden statt am

- 08.02.2024 hybrid
- 23.05.2024 digital
- 28.10.2024 digital

7.3 Aktivitäten der SLfG-Geschäftsstelle

Die **AG Organisationsentwicklung** fasste die Ergebnisse aus der im Jahr 2023 erfolgten KIT-Analyse (KIT = Kurzanalyse im Team) zusammen und stellte diese dem SLfG-Team vor. Daraus resultierten strukturelle Veränderungen, wie z. B. leichte Anpassungen in der SLfG-Kommunikationsstruktur und in den Formaten des Vereins. Ein neues Arbeitszeitmodell trat am 1. Juni 2024 in Kraft. Themen wie On-/Offboarding und Konfliktmanagement wurden ebenfalls fokussiert und bearbeitet.

Zudem wurden die Themen Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Betriebliche Gesundheitsförderung ausgebaut, die durch die SLfG-Arbeitsgruppe **SLfGesund** koordiniert werden. Christiane Höpping wurde – nach erfolgreicher Qualifizierung – im Herbst 2024 als Fachkraft für Arbeitssicherheit benannt. Somit entstand die **SLfGesund zzgl. Arbeitsschutzausschuss (ASA)**.

Als weitere Arbeitsgruppe wirkte die **AG Nachhaltigkeit**, die Ideen und Beispiele der Umsetzung für das Thema *Nachhaltigkeit in der SLfG* in sieben Themenbereichen geclustert sammelt und gemeinsam mit dem Team realisiert. Neben diesen internen Prozessen steht die SLfG für eine gelebte Vereinskultur.

Bereits zum 4. Mal beteiligte sich das SLfG-Team an der Veranstaltung „**Dresden is(s)t bunt!**“ am 9. September 2024 auf der Augustusbrücke in Dresden mit einem Infostand sowie dem beliebten SLfG-Glücksrad zu gesundheitsfördernden Themen.

Dem Aufruf zum **Stadtradeln** vom 7. bis 27. September 2024 folgten neun SLfG-Mitarbeitende. Sie legten eine beachtliche Strecke von insgesamt 1.426 km zurück.

7.4 Geschäftsstelle der SLfG

Unter der Geschäftsführung von Stephan Koesling arbeiteten zu Beginn des Jahres 2024 39 Mitarbeitende und 6 Honorarkräfte bei der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Durch Projekterweiterungen und Personalveränderungen waren am Ende des Berichtszeitraumes 45 Mitarbeitende und 11 Honorarkräfte beschäftigt. Zwei Praktikant*innen unterstützten uns in 2024.

Eine detaillierte Auflistung der Mitarbeiter*innen des SLfG-Teams können Sie unserer Website entnehmen:

www.slfg.de/ueber-uns/team.

ANHANG

RECHTSFORM UND FINANZIERUNG

Haushalt 2024

Zweckgebundener Übertrag aus dem Vorjahr (2023)		1.041.896,93 €
Gesamteinnahmen und -zuwendungen		4.115.936,41 €
Förderung der Geschäftsstelle	254.468,82 €	
Mitgliedsbeiträge	10.823,28 €	
weitere Zuweisungen des Freistaates Sachsen	1.589.549,49 €	
Zweckgebundene Zuwendungen	2.261.094,82 €	
Gesamthaushaltsvolumen		5.157.833,34 €
Gesamtausgaben		4.151.458,02 €
Zweckgebundener Übertrag ins Jahr 2025		1.006.375,32 €

Die SLfG ist ein eingetragener Verein und verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Sie finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, öffentlichen Zuwendungen und Spenden.

Allen, die die SLfG unterstützt haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

IMPRESSUM

Jahresbericht 2024

der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herausgeber:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Könneritzstraße 5, 01067 Dresden

Telefon: 0351 501936-00

E-Mail: post@slfg.de

Internet: www.slfg.de

Spendenkonto:

SozialBank, BIC: BFSWDE33XXX

IBAN: DE16 3702 0500 0003 5935 00

Redaktion:

Stephan Koesling, Ines Borchert

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Fotos:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

bzw. siehe Quellenangabe

S. 1, S. 48: © SLfG

Gestaltung:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herstellung:

Initial Werbung & Verlag

© SLfG, Dresden, 2025

Die Personenbezeichnungen beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich differenziert, gleichermaßen auf männlich/weiblich/divers.

